

OPEL MOKKA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung.....	2
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut.....	5
Bordinstrumente und Bedienelemente..	51
Infotainment.....	76
Starten und Nutzen.....	85
Erweiterte Fahrassistenzsysteme.....	119
Im Notfall.....	158
Wartung und Fahrzeugpflege.....	172
Technische Daten.....	193
Kundeninformation.....	199

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf einen Werkstattbesuch verwiesen wird, wenden man sich an eine qualifizierte Werkstatt, die über die

erforderlichen technischen Informationen, Fähigkeiten und Ausrüstungen verfügt. Wir empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Fahrzeugspezifische Daten

Siehe dazu die Abschnitte „Wartung und Fahrzeugpflege“ und „Technische Daten“, das Typenschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen

Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.

- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

GEFAHR

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann lebensgefährliche Folgen haben.

WARNUNG

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

VORSICHT

Der mit **Vorsicht** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr möglicher Schäden am Fahrzeug. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Symbole



Beitrag zum Umweltschutz

Seitenverweise sind mit ⇒ gekennzeichnet.

⇒ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Antriebstypen

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

48-V-Hybridfahrzeug

Ein 48-V-Hybridfahrzeug wird durch eine Kombination aus einem Verbrennungs- und einem Elektromotor angetrieben. Der Elektromotor unterstützt den Verbrennungsmotor, kann das Fahrzeug aber auch alleine antreiben. Die 48-V-Batterie wird hauptsächlich durch das Bremsen des Motors geladen.

Battery Electric Vehicle (BEV)

Ein BEV-Elektrofahrzeug wird ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremsung geladen.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Schlüssel.....	6
Schlüssel mit klappbarem Teil.....	6
Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart.....	6
Ersatz von Schlüsseln.....	7
Funkfernbedienungsfunktion.....	7
Funktion des elektronischen Schlüssels.....	7
Zentralverriegelung.....	9
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung.....	10
Kindersicherung.....	11
Batterie ersetzen.....	11
Fahrzeugsicherheit.....	12
Diebstahlsicherung.....	12
Diebstahlwarnanlage.....	13
Fenster.....	14
Windschutzscheibe.....	14
Elektrische Fensterbetätigung.....	15
Hintere Fenster.....	16
Heckscheibenheizung.....	17
Beheizte Windschutzscheibe.....	17
Sonnenblende.....	17
Verdunkelungen.....	17
Spiegel.....	17
Asphärische Außenspiegel.....	17
Elektrisches Einstellen.....	18

Klappbare Spiegel.....	18
Beheizbare Spiegel.....	19
Innenrückspiegel.....	19
Kopfstützen.....	19
Einstellung.....	19
Entfernen.....	20
Einbauen.....	20
Vordersitze.....	20
Position der Vordersitze.....	20
Manuelle Vordersitzeinstellung.....	21
Elektrische Vordersitzeinstellung.....	22
Einstellung der Lendenwirbelstütze.....	22
Armlehne.....	23
Vordersitzheizung.....	23
Massagesitze.....	23
Rücksitze.....	23
Umklapbare Rücksitzlehnen.....	23
Sicherheitsgurte.....	25
Sicherheitsgurte vorne.....	25
Dreipunkt-Sicherheitsgurt.....	26
Airbag-System.....	27
.....	28
Front-Airbags.....	30
Seiten-Airbags.....	30
Kopf-Airbags.....	31
Kinderrückhaltesystem.....	31
Kinderrückhaltesysteme.....	31
Wahl des richtigen Systems.....	33
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems.....	34
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags.....	38

Wischer und Wascher.....	38
Wischer- und Waschanlagensteuerung.....	38
Windschutzscheibenwischer (einschließlich automatische Kontrolle).....	40
Heckscheibenwischer.....	40
Außenbeleuchtung.....	41
Lichtsteuerung.....	41
Tagfahrlicht.....	42
Nachleuchtfunktion / Begrüßungsbeleuchtung.....	42
Adaptive Lichtsteuerung.....	43
Automatische Beleuchtungssysteme.....	43
Einstellung des Scheinwerferlichts.....	43
Innenbeleuchtung.....	44
Leselicht.....	45
Lichtfunktionen.....	45
Mittelkonsolenbeleuchtung.....	45
Beleuchtung beim Einsteigen.....	45
Beleuchtung beim Aussteigen.....	45
Fahrzeugpositionsbeleuchtung.....	46
Batterieentladeschutz.....	46
Innenausstattung.....	46
Handschuhfach.....	46
Getränkehalter.....	46
Ablagefach in der Mittelkonsole.....	47
12-V-Stromabgriff.....	47
USB-Anschluss.....	47
Induktive Smartphone-Ladestation.....	48

Heckklappe.....	49
Öffnen / Schließen.....	49
Bodenabdeckung.....	50

Schlüssel

VORSICHT

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

⚠WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenksperrung führt.

Schlüssel Mit Klappbarem Teil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken.
Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Elektronischer Schlüssel Mit Schlüssellosem Zugang Und Motorstart

Einsatz des integrierten Schlüssels.

⚠WARNUNG

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen.

Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



- Die Taste verschieben und in dieser Stellung halten, um den Schlüssel herauspringen zu lassen oder wieder einzustecken.

⚠️ WARNUNG

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Ersatz Von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt. Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇒ Seite 189




Motor anlassen ⇒ Seite 87

Funktion der Fernbedienung ⇒ Seite 7

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇒ Seite 160

Funkfernbedienungsfunktionen

-  : Fahrzeug entriegeln
-  : Fahrzeug verriegeln
-  : Heckklappe entriegeln

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇒ Seite 9
- Diebstahlsicherung ⇒ Seite 12
- Diebstahlwarnanlage ⇒ Seite 13
- Entriegeln der Heckklappe ⇒ Seite 49
- Elektrische Fensterbetätigung ⇒ Seite 15

- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇒ Seite 18
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇒ Seite 46

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 50 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Laderaum

Die Entriegelungs-Verriegelungseinstellungen für den Laderaum können in der Fahrzeugpersonalisierung festgelegt werden:

Laderaum ⇒ Seite 49

Funktion des elektronischen Schlüssels

Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇒ Seite 9
- Elektrische Heckklappe ⇒ Seite 49

8 Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇒ Seite 87

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde.

Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung. ⇒ Seite 7

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elektronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich

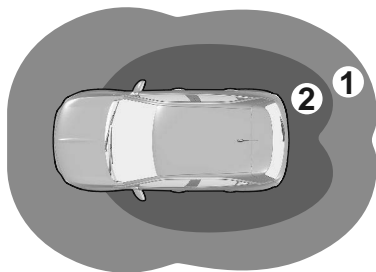
außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Anmerkung

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt. Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

Anmerkung

Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.





- Bereich 1: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs

- Bereich 2: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug

Anmerkung

Wenn der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten in Bereich 1 verbleibt, wird die automatische Entriegelung deaktiviert. Entriegeln des

Fahrzeugs durch Drücken auf  oder  auf der Fernbedienung oder durch Berührung des Sensor des Fahrertürgriffs. Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung wird erneut aktiviert.

Zentralverriegelung ⇒ Seite 9

Anmerkung

Kurze Zeit nach der automatischen Entriegelung wird das Fahrzeug erneut verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇒ Seite 9

Anmerkung

Wenn die Zündung länger als 9 Tage ausgeschaltet bleibt oder die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend geladen ist, wird die Automatikfunktion

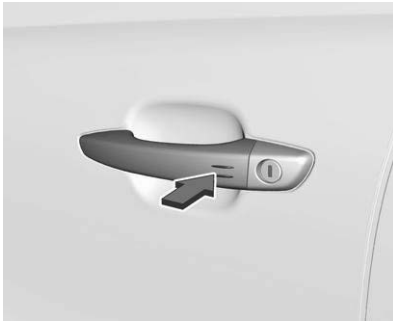
deaktiviert. Drücken auf  oder  auf der Fernbedienung oder

durch Berührung des Sensor des Fahrertürgriffs.

Wenn die Zündung länger als 21 Tage ausgeschaltet ist, kann das Fahrzeug nur

durch Drücken auf  oder  auf der Fernbedienung entriegelt werden.

Fahrertürgriff



Zum Entriegeln oder Verriegeln den Sensor am Fahrertürgriff berühren.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste unter der Heckklappenleiste freihändig entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet.

Die Türen bleiben verriegelt ⇒ Seite 49

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe. Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür geöffnet.

Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.


Der Entriegelungs-/Verriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Informationsdisplay eingestellt werden. ⇒ Seite 75

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Vordertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel mit schlüssellosem Zugang und Motorstart: Die Arretierung drücken, um den integrierten Schlüssel auszuklappen

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil: Drücken Sie auf die Taste, um den Schlüssel auszuklappen



Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Die Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln.



Zum Verriegeln der anderen Türen die Hintertüren öffnen. Sicherstellen, dass die Kindersicherung deaktiviert ist.

Den Schlüssel vorsichtig einsetzen und Richtung Türinnenseite drehen.

Anschließend den Schlüssel entfernen.

Die Türen schließen.


Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung**Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren**

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und


der Heckklappe bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende

Schlösser, das Aufleuchten von  am Kombiinstrument, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter

Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Kindersicherung

⚠️ WARNUNG

Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



Rote Kindersicherung in der hinteren Tür mit einem Schlüssel in Richtung Fahrzeuginnenraum in die waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Elektrische Kindersicherung

Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türinnengriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

Kindersicherung für hintere Fenster → Seite 31

Batterie ersetzen

Batterie im Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Hintere Abdeckung entfernen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung oder dem

elektronischer Schlüssel nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.
- Störungen von elektronischen Geräten wie Smartphones oder Laptops.

Manuelles Entriegeln ⇒ Seite 9.

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

⚠ WARNUNG

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

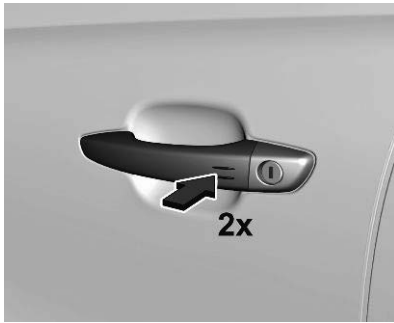
Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.

Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 an der Fernsteuerung drücken oder den Sensor am Fahrertürgriff zweimal innerhalb von drei Sekunden berühren.



Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage funktioniert im Zusammenspiel mit der Zentralverriegelung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein.

Der elektronische Schlüssel darf nicht im Fahrzeug verbleiben.

Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert.

Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Anmerkung

Die automatische Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage.

Zum Aktivieren der Diebstahlwarnanlage das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder durch Berühren des Sensors am Fahrertürgriff verriegeln.

Zentralverriegelung ⇒ Seite 9

Anmerkung


Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.


Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen.

Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Zündung ausschalten und innerhalb von zehn Sekunden auf  drücken,

bis die LED in der Taste  aufleuchtet.

3. Das Fahrzeug verlassen und die Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist.

Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang auf.

Ausschalten


Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.


Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Vordertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.


Die Diebstahlwarnanlage kann durch

Drücken auf  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch LED in der Taste  angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs blinkt die LED schnell.

Wurde die Fahrzeugbatterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, zehn Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

Anmerkung

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn

beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

Anmerkung

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen.

Verriegeln Sie das Fahrzeug immer, nachdem Sie es verlassen haben. ⇨ Seite 9

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels
⇨ Seite 6

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe
Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Elektrische Fensterbetätigung

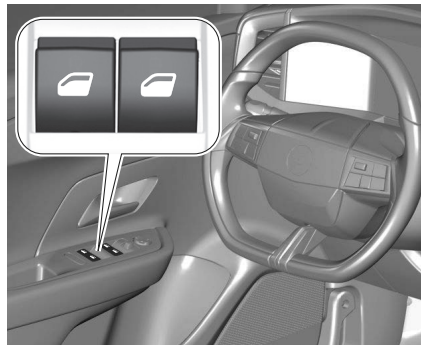
⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.

Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten. Immer darauf achten, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

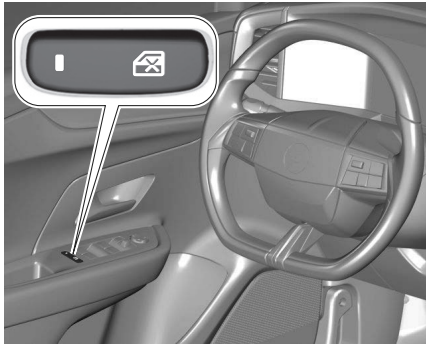
Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.


Schutzfunktion


Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung nach halber Fensterhöhe auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Hintere Fenster

Kindersicherung für hintere Fenster

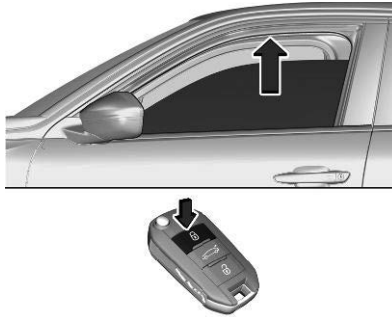


Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf.

Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen schließen

Die Fenster können mit der Fernbedienung von außen geschlossen werden.



b drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Das Fenster durch Drücken und Halten des Schalters vollständig öffnen.

4. Den Schalter wiederholt nach oben ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und dann eine weitere Sekunde lang gezogen halten. Nach jedem Ziehen des Schalters wird das Fenster jeweils um nur wenige Zentimeter geschlossen.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Anmerkung

Während dieses Manövers ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Störung

Unter bestimmten Umständen kann die Sicherheitsfunktion auch ohne sichtbares Hindernis aktiviert werden. Das automatische Schließen des Fensters wird gestoppt und es wird wieder geöffnet.


Folgende Schritte ausführen:

1. Drücken Sie den Schalter innerhalb von fünf Sekunden nach dem Wiederöffnen nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
2. Ziehen Sie den Schalter innerhalb von zwei Sekunden nach oben und halten Sie ihn gedrückt, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.


Anmerkung

Während dieses Manövers ist die Sicherheitsfunktion deaktiviert.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf  REAR zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert.


Die Heizung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

 REAR befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Beheizbare Spiegel ⇒ Seite 19

Beheizte Windschutzscheibe

Wird durch Drücken von  bedient. LED in der Taste leuchtet.

Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.

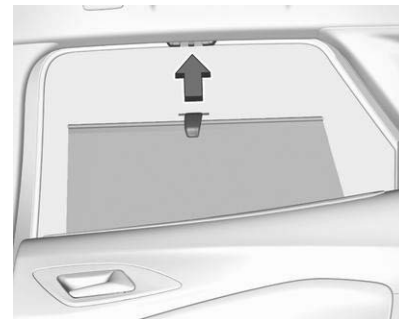
Die Taste im gleichen Zündzyklus noch einmal berühren, um die Heizung weiter zu betreiben.

Sonnenblende

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Verdunkelungen

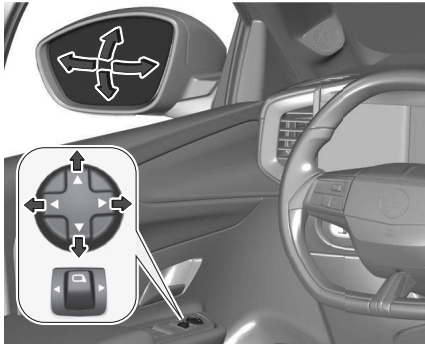
Um die Sonneneinstrahlung auf die Rücksitze zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

Spiegel**Asphärische Außenspiegel**

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇒ Seite 128

Elektrisches Einstellen



☐ nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

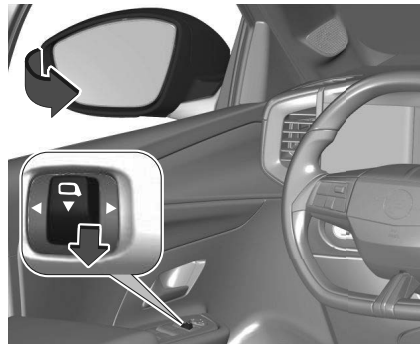
Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



☐ in die mittlere Position bewegen.

Nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

☐ erneut nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangsstellung zurück.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird beim Ziehen von ☐ nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches elektrisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Diese Funktion wird im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert.

Personalisierung ⇒ Seite 79

Beheizbare Spiegel

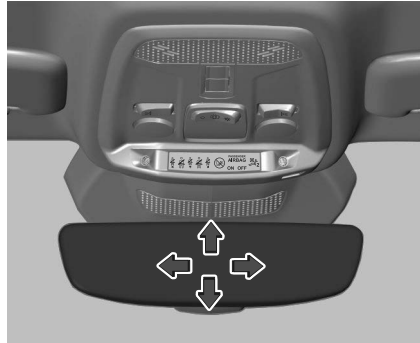


Wird durch Drücken von  **REAR** bedient.

Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

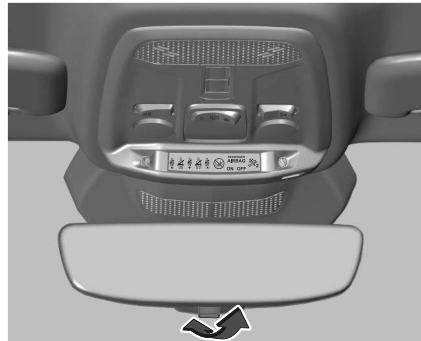
Heckscheibenheizung ⇒ Seite 17

Innenrückspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel

an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

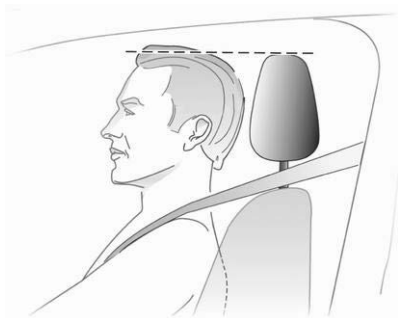
Kopfstützen

Einstellung

Position

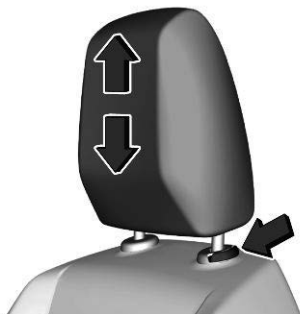
WARNUNG

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.



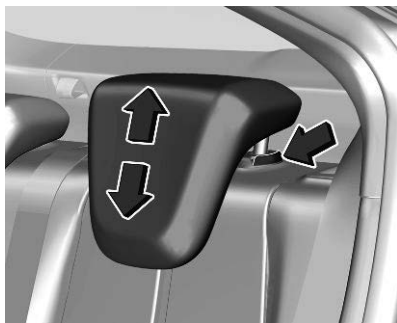
Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Höheneinstellung Kopfstützen der Vordersitze



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen der Rücksitze



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Entfernen

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Einbauen

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung A, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

⚠️ WARNUNG

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.

Vordersitze

Position Der Vordersitze

⚠️ GEFAHR

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠️ WARNUNG

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren.

⚠️ WARNUNG

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ⇒ Seite 54
- Die Kopfstütze einstellen ⇒ Seite 19
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen .
⇒ Seite 25

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen der Sitzkante und der Kniekehle ein ca. zwei Finger breiter Abstand besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Vordersitzeinstellung

Längsverstellung



Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren. Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung

Drücken Sie den Hebel zum Einstellen.
Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben

Sitz höher

nach unten

Sitz niedriger

Elektrische Vordersitzeinstellung

⚠ WARNUNG

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.



Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

VORSICHT

Niemals Gegenstände unter einem elektrischen Sitz aufbewahren. Vergewissern Sie sich, dass der Bewegungsbereich nicht durch Gegenstände blockiert wird. Gefahr der Beschädigung der Bedienelemente.

Einstellung Der Lendenwirbelstütze



 oder  drücken.

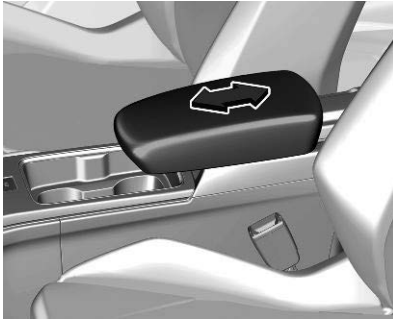


: stärkere Lendenwirbelstütze



: schwächere Lendenwirbelstütze

Armlehne




Die Armlehne ist einstellbar.

Ablagefach ⇒ Seite 46

Vordersitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung,  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.


Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Stopp-Start-Automat ⇒ Seite 87


Massagesitze



Die Rückenmassagefunktion durch

Drücken auf  aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Massagefunktion wird eine Stunde lang aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in sechs Zyklen mit dazwischenliegenden Pausen.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Massagefunktion deaktiviert. Die LED erlischt.

Stopp-Start-Automat ⇒ Seite 87

Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

WARNUNG

Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Umklappbare Rücksitzlehnen

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 2/3 zu 1/3 geteilt. Beide Teile sind einzeln umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.

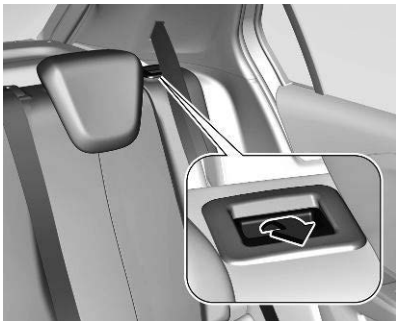
Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Falls nötig Vordersitze nach vorn schieben.

- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ Seite 49
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben.
⇨ Seite 19

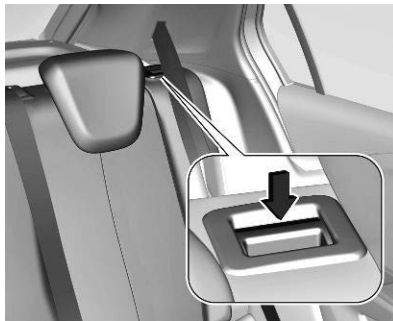
Rücksitzlehnen umklappen

- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht in den Gurtschlössern eingerastet sind, damit die Rückenlehnen bewegt werden können.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar

einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

⚠ WARNUNG

Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte Vorne



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

WARNUNG

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kinderrückhaltesystem ⇒ Seite 31

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.


Anmerkung

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Anmerkung

Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der

Deckenkonsolle für den entsprechenden Sitz angezeigt.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze gestrafft.

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft.

Airbags und Gurtstraffer ⇒ Seite 62.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

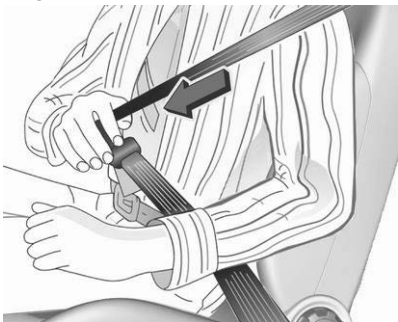
Anmerkung

Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen

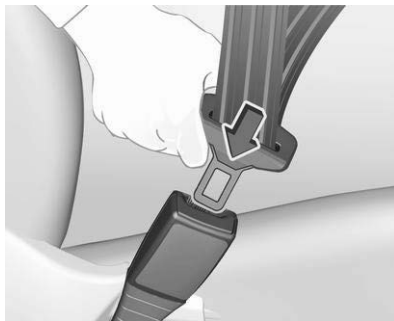
vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt darf nicht an harten oder zerbrechlichen Gegenständen in den Taschen der Kleidung anliegen.

Sicherheitsgurterinnerung ⇒ Seite 62.

Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

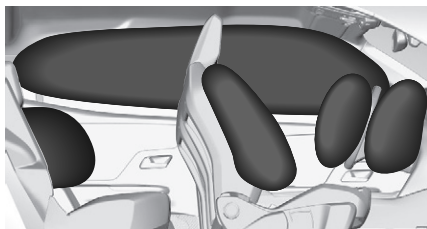
Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠️ WARNUNG

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über das Becken gelegt werden, um Druck auf den Bauch zu vermeiden.

Airbag-System



Das Airbagsystem besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer Reihe von Einzelsystemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠️ WARNUNG

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig. Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Anmerkung

Die Steuerelektronik der Airbagsysteme und Gurtstraffer befindet sich im der Mittelkonsole. Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich.

Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab. Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.

Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst.

Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen.

Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ➔ Seite 62

Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



EN: Nie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem Sitz benutzen, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor dem Sitz geschützt ist.

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG.

DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle,

jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!
EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA.

Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használnjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO,

saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo

by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle verwendet werden ⇒ Seite 31

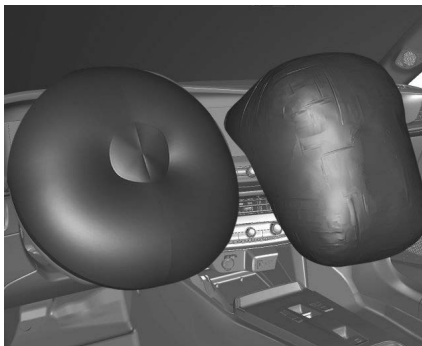
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbagabschaltung ⇒ Seite 38

Front-Airbags

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ WARNUNG

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet.

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen. Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an und schnallen Sie ihn fest. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Seiten-Airbags



Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne.

Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Anmerkung

Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

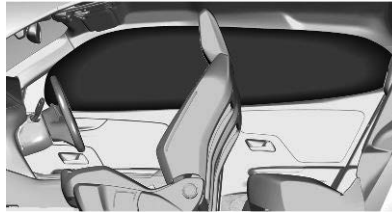
Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten

Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesysteme

⚠️ WARNUNG

Sicherstellen, dass Kinder unter einer bestimmten Größe und einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sind. Kinder während der Fahrt nicht auf dem Schoß halten.

⚠️ WARNUNG

Wenn ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbagsystem für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in der Tabelle „Kinderrückhaltesysteme“ angegeben.

Airbagabschaltung ⇒ Seite 38

Wir empfehlen ein Kinderrückhaltesystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kinderrückhaltesystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kinderrückhaltesysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kinderrückhaltesystem nicht behindern.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇒ Seite 22

Kinderrückhaltesysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme ⇒ Seite 31 gekennzeichnet.



Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

Zum Montieren eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems auf einem verstellbaren Sitz, beispielsweise dem Beifahrersitz, zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten. Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇒ Seite 31 .


Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen



Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Wahl Des Richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kinderrückhaltesystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig

vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden.

Geeignet sind Kinderrückhaltesysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kinderrückhaltesystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+:** Maxi Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:** Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 bis 18 kg
- **Gruppe II:** Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg, Kidfix 2R mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg, bei Kidfix 2R sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs durch die Führung geleitet ist.

Graco Booster für Kinder von 15 kg bis 36 kg.
- **Gruppe III:** Kidfix XP / Kidfix 2R mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 22 kg bis 36 kg Graco Kindersitzerhöhung für Kinder von 22 kg bis 36 kg.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kinderrückhaltesystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen.

Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden.

Zur Montage des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Herstelleranweisungen des Kindersicherheitssystems befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen

Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder Kinderrückhaltesystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Anmerkung

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken.

Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

Befestigungsplätze Des Kinderrückhaltesystems

Montage von universellen Kindersitzen, ISOFIX-Kindersitzen und i-Size-Kindersitzen

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

Ja : Geeignet zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems der genannten Kategorie.

Nein : Nicht geeignet zum Einbau eines Kindersicherheitssystems der genannten Kategorie.

Kategorien von Kindersicherheitssystemen	Beifahrersitz mit aktiviertem Airbag EIN	Beifahrersitz mit deaktiviertem Airbag AUS	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz ¹⁾
Universal-Kinderrückhaltesystem ²⁾ , Befestigung mit Sicherheitsgurt	Ja ^{3) 4)}	Ja ^{4) 5)}	Ja	NEIN
i-Size-Kindersicherheits-system	Ja ^{3) 6)}	Ja ^{5) 6)}	Ja	-
Mit Top-Tether-Befestigung ausgerüstete Position	Ja ^{3) 6)}	Ja ^{5) 6)}	Ja	-
Babywanne (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit seitlicher Ausrichtung) ISOFIX-Kinderrückhaltesystem-Befestigung: L1, L2	NEIN	NEIN	NEIN	-
Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystems ISOFIX Kinderrückhaltesystem-Befestigung ISOFIX: R1, R2	NEIN	Ja ^{6) 7) 10)}	Ja ^{8) 9) 10)}	-
Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystems ISOFIX Kinderrückhaltesystem-Befestigung ISOFIX: F2, F2X, F3	Ja ^{6) 10)}	NEIN	Ja ¹⁰⁾	-

Kategorien von Kindersicherheitsystemen	Beifahrersitz mit aktiviertem Airbag EIN	Beifahrersitz mit deaktiviertem Airbag AUS	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz ¹⁾
Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystems ISOFIX Kinderrückhaltesystem-Befestigung ISO-FIX: R3	NEIN	NEIN	Ja ^{8) 9) 10)}	-
Kindersitzerhöhung – reduzierte Breite: B2	Ja	NEIN	Ja	NEIN
Kindersitzerhöhung – normale Breite: B3	Ja	NEIN	Ja	NEIN

- 1) Der Einbau eines Kindersicherheitsystems auf dem mittleren Rücksitz ist nicht erlaubt.
- 2) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann. Für alle Körpergrößen- und Gewichtsgruppen.
- 3) Nur vorwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme
- 4) Sitze mit Höhenverstellung in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben. Ein Sitz ohne Höhenverstellung muss mit aufrecht gestellter Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- 5) Nur rückwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme
- 6) Sitze mit ISOFIX- bzw. i-Size-kompatiblen Befestigungen.
- 7) Der Fahrzeugsitz muss in Längsrichtung so weit wie möglich nach hinten verschoben werden.
- 8) Stellen Sie den Fahrersitz vor dem Kinder-Rückhaltesystem in die mittlere und maximale Höhenposition. Stellen Sie bei Bedarf den Winkel der Rückenlehne des Fahrersitzes ein. Achten Sie darauf, dass der Neigungswinkel der Rückenlehne den entsprechenden Rumpfwinkel von 15° nicht überschreitet.
- 9) Den Beifahrersitz vor dem Kindersicherheitsystem so weit wie nötig nach vorn schieben.

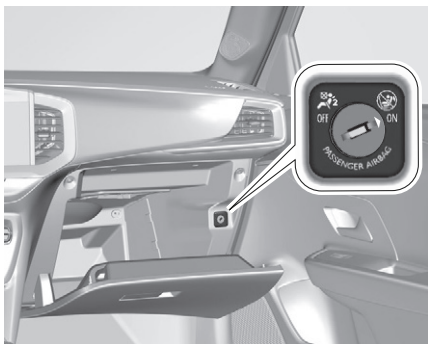
- 10) Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen.

Größe der Kindersicherheitssystem-Befestigung (1, 2, 3):



- R1 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme für die Gewichtsklasse 0 bis 10 kg und die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg, Alter ca. null bis ein Jahr.
- R2 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme reduzierter Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. zwei bis vier Jahre.
- R3 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme voller Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. zwei bis vier Jahre.
- F2, F2X stehen für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit tiefer Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. sechs bis sieben Jahre.
- F3 steht für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit Sitzlehne voller Höhe für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. sieben bis zehn Jahre.

Deaktivieren Des Beifahrer-Front-Airbags

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrerairbagsystem kann über einen Schlüsselschalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF  2 Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einem Aufprall nicht ausgelöst. Die Kontrollleuchte **OFF**  2

leuchtet permanent in der Mittelkonsole

Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

ON



! WARNUNG

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle Kinderrückhaltesysteme.

Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Wenn die Kontrollleuchte ON nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte OFF nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung.

Wischer und Wascher

Wischer- Und Waschanlagensteuerung

Anmerkung

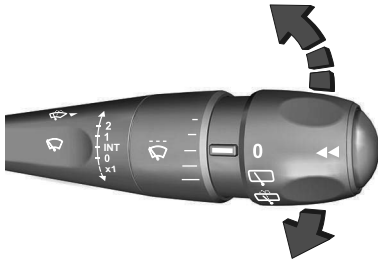
Mit Wischerhebel in der Position AUTO oder INT, 1 oder 2

und nach mehr als einer Minute eingeschalteten Zündung: Wenn die Außentemperatur unter $+3^{\circ}\text{C}$ liegt, wird der Scheibenwischer erst ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiviert. Wenn die Außentemperatur über $+3^{\circ}\text{C}$ liegt, wird der Scheibenwischer sofort aktiviert.

Anmerkung

In Position 1 oder 2 wird die Wischfrequenz bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h automatisch verringert und bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h auf die ursprüngliche Frequenz zurückgesetzt.

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- 2 : schnell
- 1 : langsam

INT : Intervallwischen

0 : aus

x1 : einmal wischen

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung OFF drücken und zurück in Stellung INT bringen.

Wischfrequenz

Wird der Wischerhebel auf **INT** gestellt, richtet sich die Wischfrequenz nach der Fahrzeuggeschwindigkeit.

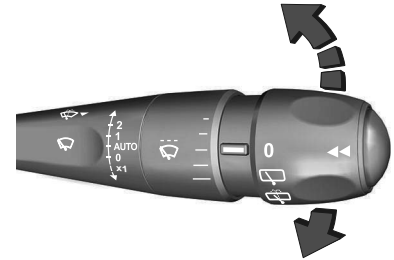
Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position INT.

Zum Anpassen der gewünschten Wischfrequenz am Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



2 : schnell

1 : langsam

AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

0 : aus

x1 : einmal wischen

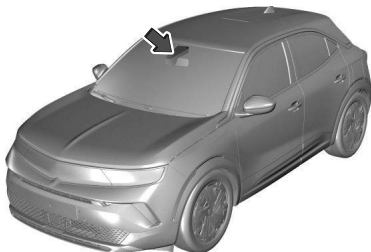
In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist

die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten auf **OFF** und

zurück auf **AUTO** schieben.  leuchtet auf dem Kombiinstrument.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇒ Seite 182

Windschutzscheibenwischer (Einschließlich Automatische Kontrolle)

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer



0 : aus



: Intervallwischen

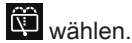


: Scheibenwaschen


Nicht verwenden, wenn die Heckscheibe vereist ist oder wenn ein Fahrradträger

montiert ist. In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Heckscheibenwaschanlage



wählen.

Solange  ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe und die Rückfahrkamera gesprüht und die Scheibenwischer funktionieren.

Waschflüssigkeit ⇒ Seite 182

Fahrzeugwartung ⇒ Seite 172

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung

Lichtschalter

WARNUNG

Nicht direkt in LED-Scheinwerfer blicken. Gefahr von Augenverletzungen.



Das Einstellrädchen drehen:

AUTO Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

 Standlicht




Abblendlicht / Fernlicht


Nebelscheinwerfer und -rückleuchten

Nebelschlussleuchte



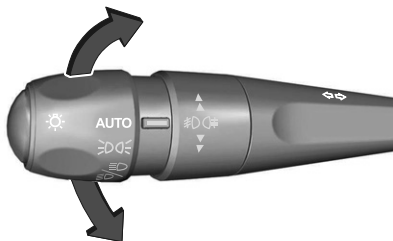
Die Bedienung erfolgt über den linken Lenkradhebel durch Drehen des Bereichs mit dem Symbol .

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Fahrtrichtungsanzeiger/-signal



- Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

Tipp

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Parkleuchten

(Je nach Ausführung)

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.


Automatische Lichtsteuerung ⇒ Seite 42

Nachleuchtfunktion / Begrüßungsbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Blinker
- Standlicht

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument
- Türfachleuchten

Adaptive Lichtsteuerung

Automatische Beleuchtungssysteme



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Tagfahrlicht ⇒ Seite 42

Automatische Scheinwerferaktivierung

Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: **AUTO**

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Einstellung Des Scheinwerferlichts



Um das Fernlicht zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Fernlichtassistent

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein

Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.



Blendfreies Fernlicht für Matrix-LED-Scheinwerfer ⇒ Seite 41

Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Informationsdisplay aktiviert werden.

Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  , .

In den folgenden Situationen schaltet der Fernlichtassistent automatisch auf Abblendlicht um:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Kamera erkannt.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

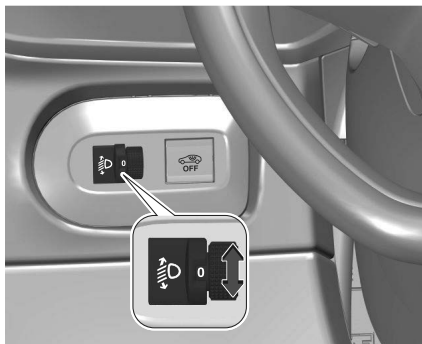
Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Informationsdisplay deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ⇨ Seite 75

Leuchtweitenregulierung

Zur manuellen Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.



ICE, Hybrid 48 V

0: Fahrersitz belegt

1: Alle Sitze besetzt

2: Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen

3: Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Batterieelektrisches Fahrzeug

0: Fahrersitz belegt

1: Alle Sitze belegt, Laderaum beladen oder unbeladen

2: Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

3: Nicht belegt

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Innenbeleuchtung


Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden.

Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standardmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.

Vordere Innenleuchte



Kippschalter betätigen:

 : automatisches Ein- und Ausschalten

 **drücken.** : ein

 **drücken.** : aus

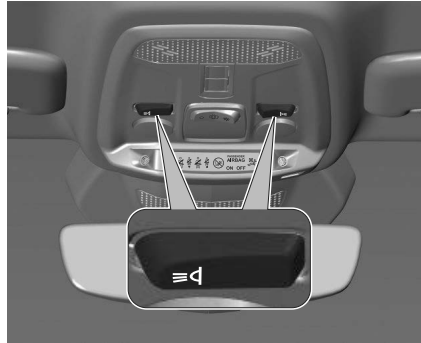
Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung schalten sich die Innenleuchten automatisch ein.

Hinteres Leselicht



Leselicht



Zur Ein- und Ausschaltung die Taste  drücken.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.


Beleuchtung Beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Blinker
- Standlicht

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:


- Beleuchtung einiger Schalter
- Kombiinstrument
- Türfachleuchten

Beleuchtung Beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:


- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Die Funktion kann über die Einstellungs-App  im Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit.

 zweimal auf der Fernbedienung drücken, um eine auffällige Animation zu starten.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innenausstattung

WARNUNG

Keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.

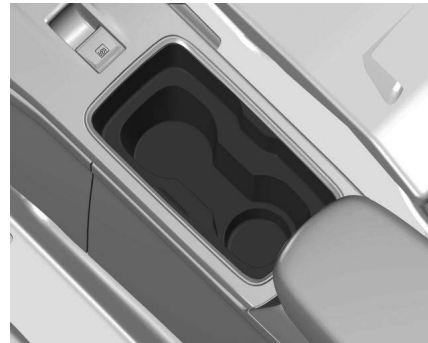
Handschuhfach



Hebel ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.

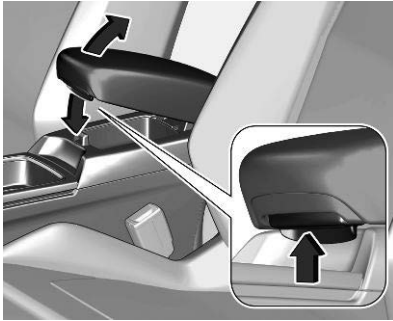
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.

Ablagefach In Der Mittelkonsole

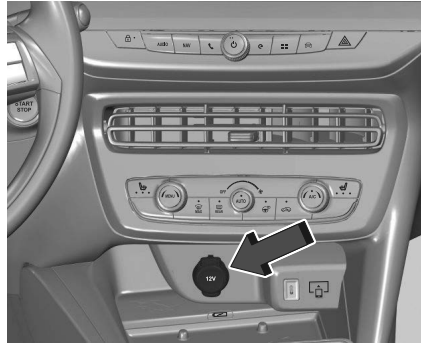


Die Armlehne nach hinten schieben, den Knopf drücken und nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.



In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

12-V-Stromabgriff



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

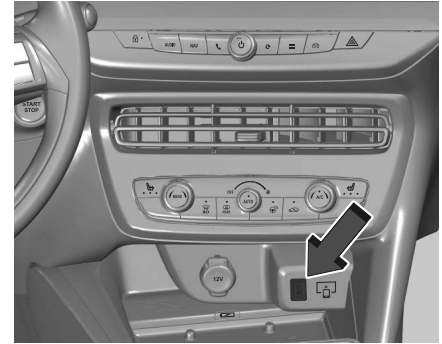
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ Seite 87

USB-Anschluss

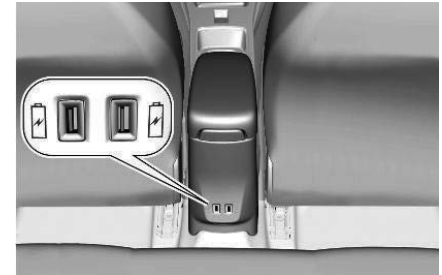


Der USB-Anschluss liefert eine Spannung von 5 V.

Anmerkung

Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse hinten



Der Schlitz unter den USB-Anschlüssen an der Rückseite des Stauraums

dient dem Befestigen eines Zubehör-Getränkehalters.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können mobile Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.

Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist. Der

Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

⚠️ WARNUNG

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!

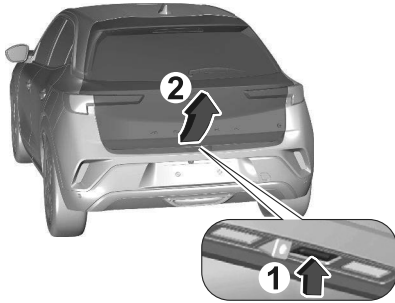
⚠️ WARNUNG


Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Heckklappe

Öffnen / Schließen

Öffnen



1. Die Heckklappentaste drücken oder  an der Fernsteuerung gedrückt halten.
2. Die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht auf die Taste in der Heckklappe drücken, da die Heckklappe dadurch wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ Seite 9

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

GEFAHR

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, die giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können.

Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

VORSICHT

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

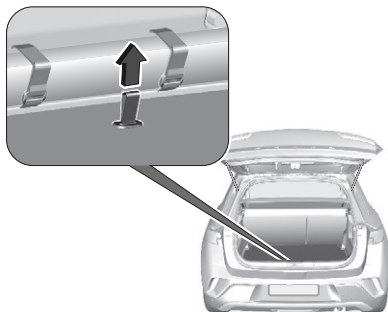
Anmerkung

Die Anbringung bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann ihre Fähigkeit, offen zu bleiben, beeinträchtigen.

Anmerkung

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen.

In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Bodenabdeckung

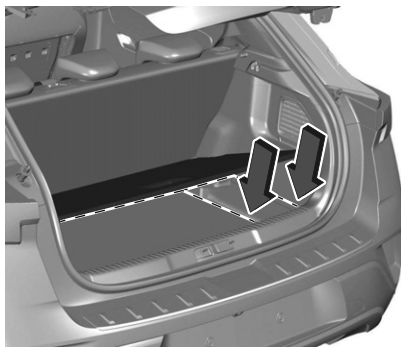
Die Kofferraumbodenabdeckung kann angehoben und ausgebaut werden. Die Laderaumabdeckung an der Aussparung anheben und dann abnehmen.

Reifenreparaturset ⇒ Seite 165

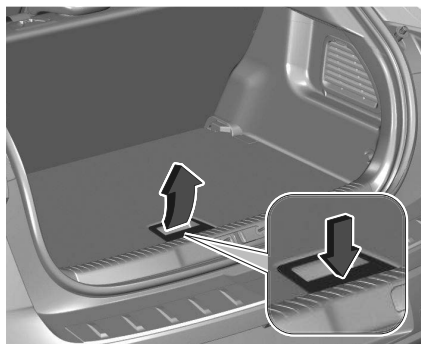
Reserverad ⇒ Seite 162

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung
- obere Position mit dem Haltegriff in der Rückwandverkleidung verriegelt



Zum Herausnehmen den Griff drücken, um die Ladefläche zu entriegeln, und mit Hilfe des Griffs anheben.

In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

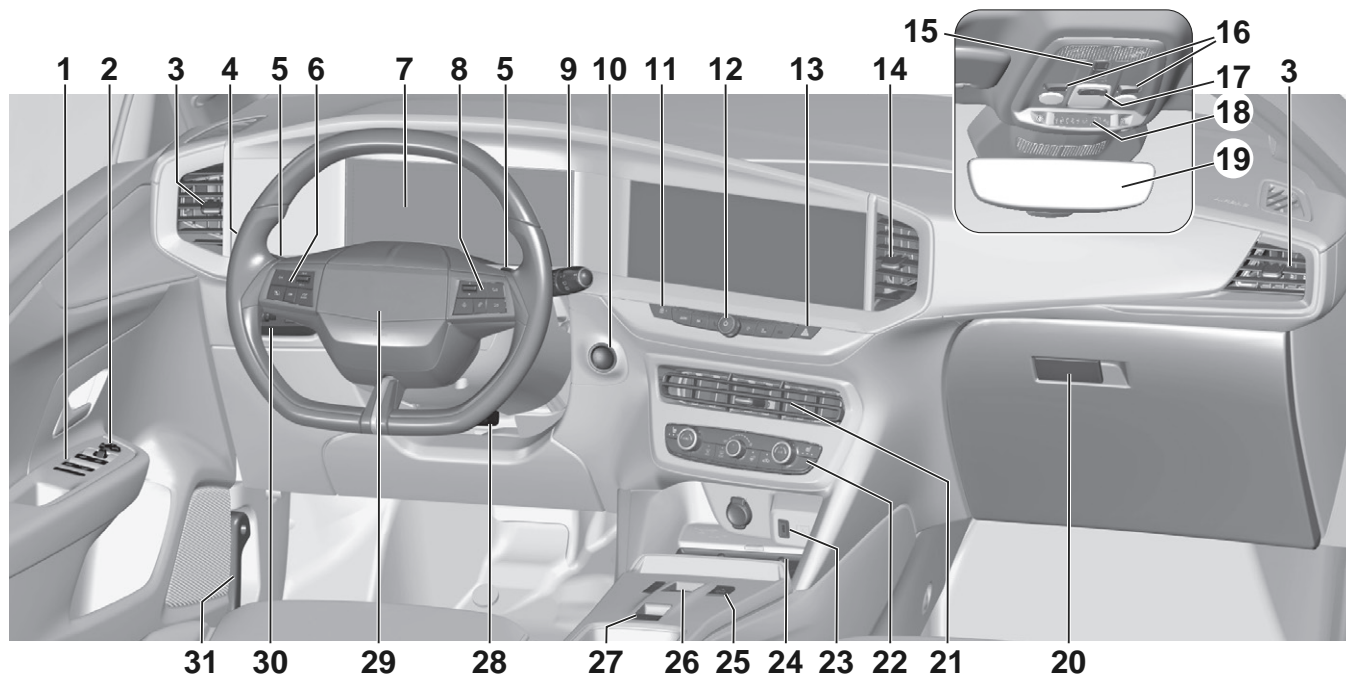
In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

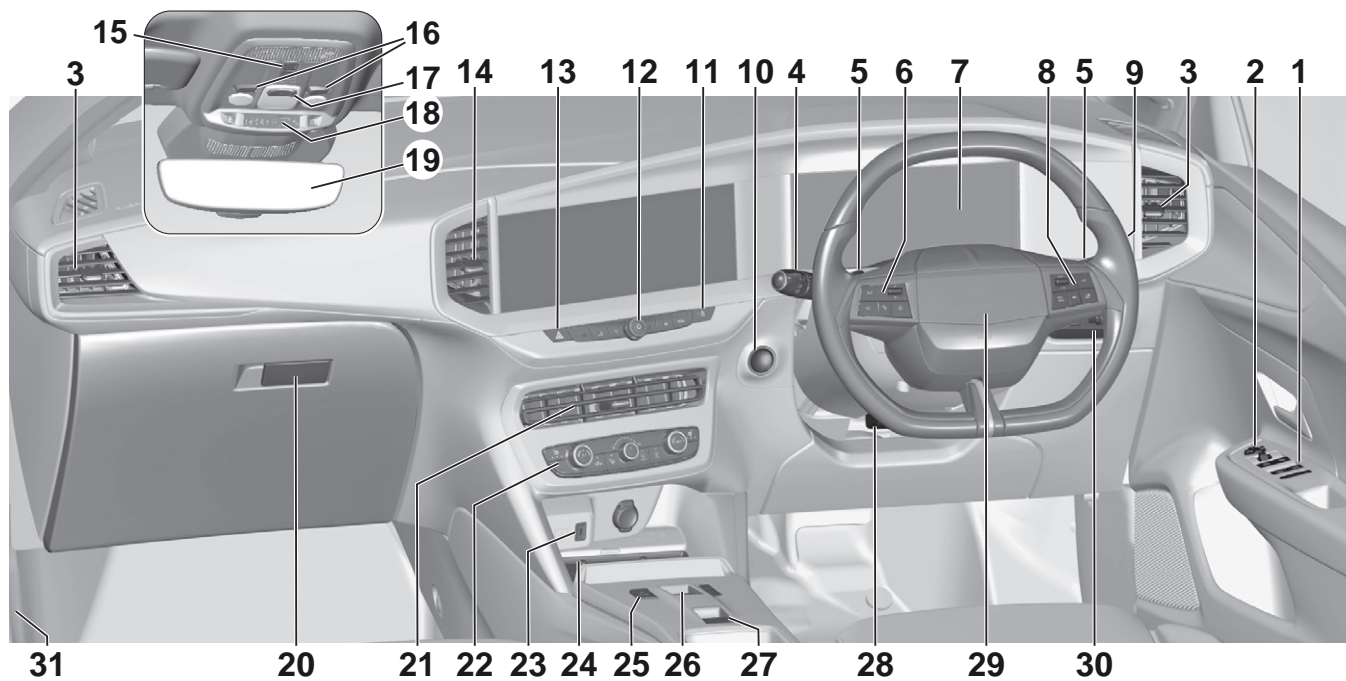
In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 100 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit dem zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Bordinstrumente und Bedienelemente

Instrumententafelübersicht.....	52	Störung der elektrischen		Verkehrszeichen-Assistent.....	68
.....	54	Parkbremse.....	64	Müdigkeitserkennung.....	69
Lenkrad mit Bedientasten.....	54	Antiblockiersystem.....	65	Tür offen.....	69
Lenkradverstellung.....	54	Gangwechsel.....	65	Reichweite des Fahrzeugs.....	69
Beheizbares Lenkrad.....	55	Servolenkung.....	65	Klimaregelung.....	69
Fernbedienung am Lenkrad.....	55	Spurhalteassistent.....	65	Elektronische	
Hupe.....	56	Erweiterter Spurhalteassistent.....	65	Klimatisierungsautomatik.....	69
Kombiinstrument.....	56	Einparkhilfe.....	65	Zuheizung.....	73
Kilometerzähler.....	56	Elektronische		Vortemperierung.....	73
Kraftstoffstandanzeige.....	57	Stabilitätsregelung und		Verstellbare Belüftungsdüsen.....	74
Tachometer.....	57	Antriebsschlupfregelung.....	66	Anzeige der Informationen.....	75
Ladezustand der		Kühlmitteltemperatur.....	66		
Hochspannungsbatterie.....	58	Reifendruckverlust-			
Leistungsanzeige.....	58	Überwachungssystem.....	66		
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	58	Motoröldruck.....	66		
Motorölstandsanzeige.....	59	Kraftstoffmangel.....	67		
Serviceanzeige.....	59	Ladekabel verbunden.....	67		
Warn- und Kontrollleuchten.....	60	Fahrzeug bereit.....	67		
Fahrtrichtungsanzeiger.....	62	Reduzierte Motorleistung.....	67		
Sicherheitsgurt anlegen.....	62	Fußbremse betätigen.....	67		
Airbag-System, Gurtstraffer.....	62	Hochvoltbatterietemperatur zu			
Airbagabschaltung.....	63	hoch.....	67		
Generator.....	63	Autostopp.....	67		
Abgas.....	63	Außenbeleuchtung.....	68		
Fahrzeug bald warten.....	64	Abblendlicht.....	68		
Motor ausschalten.....	64	Fernlicht.....	68		
Fehlbetrieb des Hybridsystems.....	64	Fernlichtassistent.....	68		
Systemprüfung.....	64	Nebelscheinwerfer.....	68		
Bremsssystem, Kupplungssystem.....	64	Nebelschlussleuchte.....	68		
Parkbremse.....	64	Regensensor.....	68		
		Fehler des			
		Fußgängerwarnsignals.....	68		
		Aktive Gefahrenbremsung.....	68		

Instrumententafelübersicht



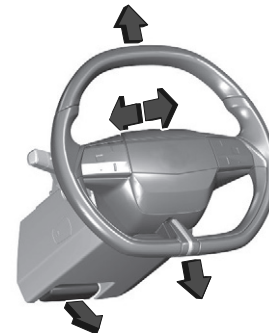


1. Elektrische Fensterbetätigung ⇒ Seite 15
2. Außenspiegel ⇒ Seite 17
3. Seitliche Belüftungsdüsen ⇒ Seite 74
4. Fernlicht, Lichthupe, Blinker, Nebelschlussleuchten, Standlicht ⇒ Seite 41
5. Lenkradwippen ⇒ Seite 55
6. Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ Seite 144
7. Kombiinstrument ⇒ Seite 56
8. Infotainment-Bedienelemente ⇒ Seite 56
9. Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇒ Seite 14
10. An/Aus-Schalter ⇒ Seite 87
11. Zentralverriegelungstaste ⇒ Seite 9
12. Infotainment on / off ⇒ Seite 76
13. Warnblinkanlage ⇒ Seite 158
14. Mittlere Belüftungsdüsen ⇒ Seite 74
15. Notruf ⇒ Seite 158
16. Leselicht ⇒ Seite 45
17. Innenbeleuchtung ⇒ Seite 44
18. Sicherheitsgurterinnerung „Sicherheitsgurt anlegen“, Airbagabschaltung ⇒ Seite 25
19. Innenspiegel ⇒ Seite 19
20. Handschuhfach ⇒ Seite 46
21. Mittlere Belüftungsdüsen ⇒ Seite 74
22. Beheizbare Heckscheibe, beheizbare Windschutzscheibe, beheizbare Sitze, beheizbares Lenkrad, elektronische Klimaregelung ⇒ Seite 5
23. USB-Anschluss ⇒ Seite 47
24. Vorderes Staufach, kabelloses Laden ⇒ Seite 48
25. Fahrmodi ⇒ Seite 100
26. Gangwahl, Wählhebel ⇒ Seite 94
27. Parkbremse ⇒ Seite 92
28. Lenkradverstellung ⇒ Seite 54

29. Hupe ⇒ Seite 56
30. Leuchtweitenregulierung, elektronische Stabilitätsregelung und Antriebssystem, Spurhalteassistent, Verkehrszeichen-Assistent ⇒ Seite 41
31. Entriegelungsgriff der Motorhaube ⇒ Seite 49

Lenkrad mit Bedientasten

Lenkradverstellung



- Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.

- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Tipp:

Fahrinformationen und Infotainment sind auf einem 10-Zoll- und einem 16-Zoll-Bildschirm verfügbar.

Die Information des Kombiinstrumentes ist für höhere Sicherheit und besseren Fahrkomfort über dem Lenkrad sichtbar.

Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht das Kombiinstrument verdeckt.

Beheizbares Lenkrad



Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads.

Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

Die Heizung durch Drücken von



Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Fernbedienung Am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



Weitere Informationen sind im jeweiligen Abschnitt ⇒ Seite 76 zum Infotainment-System verfügbar.

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme ⇒ Seite 119

Geschwindigkeitsregler ⇒ Seite 144

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ Seite 152

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇒ Seite 147

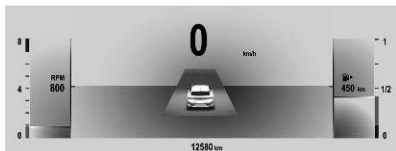
Hupe



Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Kombiinstrument



Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeelementen und

Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

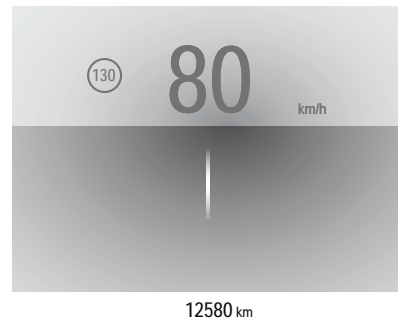
- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen

Seiten



Die Taste drücken, um durch die Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die seit dem letzten Zurücksetzen aufgezeichnete Strecke wird angezeigt.

Die folgenden Seiten des Tageskilometerzählers können im Menü der Informationen über Fahrstrecke und Reichweite ausgewählt werden:

- Gegenwärtige Fahrt mit instantanem Kraftstoffverbrauch
- Fahrt 1 oder 2 mit Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Fahrstrecke

48-V-Hybridfahrzeug: Der prozentuale Anteil des elektrischen Fahrens an der Gesamtstrecke wird zusätzlich angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.



Die Taste gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Kraftstoffstandanzeige

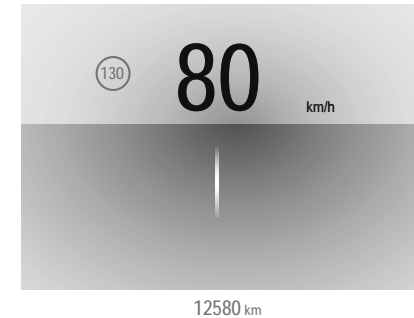


Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Tachometer

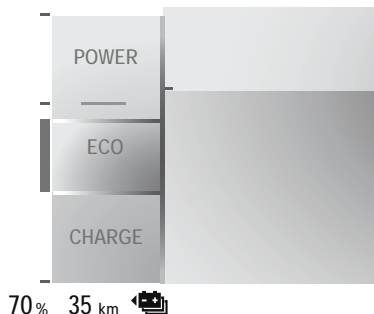


Anzeige der Geschwindigkeit.

48 V-Hybridfahrzeug: Wird das Fahrzeug im Elektro-Modus gefahren, wird die Geschwindigkeit in Blau angezeigt.

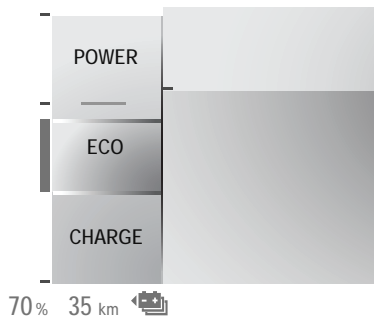
Antriebstypen ⇨ Seite 3

Ladezustand Der Hochspannungsbatterie



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige



Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Stromversorgung: Energieverbrauch bei hohem Strombedarf. 48-V-Hybridfahrzeuge: ICE und Elektromotor kombiniert.

Eco: In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar. 48-V-Hybridfahrzeuge: optimale Nutzung von Verbrennungs- oder Elektromotor.

Laden: Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50: Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

90: normale Betriebstemperatur

Oberer Messbereich: Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur rot auf.



VORSICHT

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, das Fahrzeug anhalten den Motor abstellen. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand kontrollieren.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt.

Wenn der Motorölstand niedrig ist, blinken die beiden Anzeigen  ,  und es wird eine Meldung angezeigt.

Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇒ Seite 182.

Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel

oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen können die erforderlichen Wechselintervalle von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ⇒ Seite 59


Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.


Wenn ein Service innerhalb der nächsten 3000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefähigkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefähigkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet

das Symbol  vorübergehend als Erinnerung auf.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefähigkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefähigkeit einige Sekunden

lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet  dauerhaft als Erinnerung.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt.

 blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- Taste drücken und gedrückt halten

- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste wieder loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Informationsdisplay abgerufen werden. Im Fahrzeugeinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Serviceinformationen ⇒ Seite 59

Warn- und Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot: Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb: Warnung, Hinweis, Störung

Grün: Einschaltbestätigung

Blau: Einschaltbestätigung

Weiß: Einschaltbestätigung

Grau: System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- 1: nur zur Information
- 2: Information und Warnung
- 3: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4: umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

5: Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

6: Fahrzeug sofort verlassen und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen



1 Blinker ⇒ Seite 42



2 Sicherheitsgurt anlegen ⇒ Seite 62



5 Airbag-System, Gurtstraffer ⇒ Seite 62



2 Airbag aktiviert ⇒ Seite 38



2 Airbag deaktiviert ⇒ Seite 38



4 Generator ⇒ Seite 63



5 Abgas ⇒ Seite 63



5 Fahrzeug bald warten ⇒ Seite 175



4 Motor ausschalten ⇒ Seite 64



5 Fehlbetrieb des Hybridsystems ⇒ Seite 64



4 Systemprüfung ⇒ Seite 64



6 Bremssystem, Kupplungssystem ⇒ Seite 64



1 / 5 Parkbremse ⇒ Seite 64



5 Störung der elektrischen Parkbremse ⇒ Seite 64



2 Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus ⇒ Seite 64



2 Antiblockiersystem ⇒ Seite 65



1 Gangwechsel ⇒ Seite 94



4 Servolenkung ⇒ Seite 65



2 Spurhalteassistent ⇒ Seite 65



2 Erweiterter Spurhalteassistent ⇒ Seite 65



1 Einparkhilfe ⇒ Seite 65



2 Parkhilfe aus ⇒ Seite 65



2 / 5 Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇒ Seite 66



2 Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle aus ⇒ Seite 66



4 Kühlmitteltemperatur zu hoch ⇒ Seite 66



2 / 3 Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇒ Seite 66



4 Motoröldruck ⇒ Seite 66



2 Kraftstoffmangel ⇒ Seite 67



2 Ladekabel verbunden ⇒ Seite 67



1 Fahrzeug bereit ⇒ Seite 67



2 Reduzierte Motorleistung ⇒ Seite 67



1 Fußbremse betätigen ⇒ Seite 67



6 Hochvoltbatterietemperatur zu hoch ⇒ Seite 67



1 Autostopp ⇒ Seite 67



1/3 Stopp-Start-System deaktiviert ⇒ Seite 67



1 Außenbeleuchtung ⇒ Seite 68



1 Abblendlicht ⇒ Seite 68



1 Fernlicht ⇒ Seite 68



1 Fernlichtassistent ⇒ Seite 68



1 Nebelscheinwerfer ⇒ Seite 68



1 Nebelschlussleuchte ⇒ Seite 68



1 Regensensor ⇒ Seite 68



3 Fußgängerwarnsignal Fehler ⇒ Seite 68



2 / Aktive Gefahrenbrem-
3 sung ⇒ Seite 68



2 / Verkehrszeichen-Assis-
3 tent ⇒ Seite 68



2 / Müdigkeitserkennung ⇒
3 Seite 69



2 Tür offen ⇒ Seite 69

Fahrtrichtungsanzeiger



blinkt grün.

Blinkt, wenn ein Blinker aktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Blinker ertönt ein akustisches Warnsignal.

Blinker ⇒ Seite 42

Sicherheitsgurt Anlegen



leuchtet auf oder blinkt auf dem Kombiinstrument. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



leuchtet je nach Zustand in einer anderen Farbe:

Rot: Sicherheitsgurt nicht angelegt

Grün: Sicherheitsgurt angelegt

Grau : Sitz nicht besetzt

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet



in der Dachkonsole in der entsprechenden Farbe.

- Nach dem Losfahren blinken



auf dem Kombiinstrument Instrumenteneinheit und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton, wenn der entsprechende Sitz

belegt ist, der Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde. Nach einer

gewissen Fahrtdauer leuchtet dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes angelegt wurde.

- Wenn ein Fahrgast während der Fahrt

den Sicherheitsgurt löst, blinken auf dem Kombiinstrument und das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole eine gewisse Zeit lang rot und es ertönt ein Warnton. Nach einer gewissen Fahrtdauer

leuchtet dauerhaft rot, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes wieder angelegt wurde.

Je nach Version kann rot leuchten, wenn der entsprechende Sitz nicht

belegt ist, oder kann unabhängig vom Zustand nach einer gewissen Zeit erlöschen.

Sicherheitsgurte ⇒ Seite 25.

Airbag-System, Gurtstraffer




und leuchten Gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder

Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich.

WARNUNG

Die Ursache der Störung sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System ⇒ Seite 27.

Airbagabschaltung



leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.



leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇒ Seite 38.

Generator



leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Die Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung ununterbrochen oder blinkt gelb und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Fehler in der Abgasreinigungsanlage, die zulässigen Emissionsgrenzwerte können überschritten werden, sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem weist einen Defekt auf, der zu einem Katalysatorschaden führen kann. Den Fuß etwas vom Gaspedal nehmen, bis das Blinken aufhört, und sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrzeug Bald Warten



leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor Ausschalten



leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Fehlbetrieb Des Hybridsystems



leuchtet rot.

Im Hybrid-System liegt eine Störung vor.

Die Zündung ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung



leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Bremssystem, Kupplungssystem



leuchtet rot oder gelb.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

!WARNING

Stopp. Die Reise nicht fortsetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ⇒ Seite 179.

Parkbremse



leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist betätigt. ⇒ Seite 64

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

!WARNING

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung Der Elektrischen Parkbremse



leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇒ Seite 92.

!WARNING

Die Ursache der Störung sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus



leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung auf dem Kombiinstrument begleitet.



Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇒ Seite 92.

Antiblockiersystem



leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇒ Seite 91.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im Manuell-Modus aktiv.

Servolenkung



leuchtet rot oder gelb.

In der Servolenkung liegt eine Störung vor. Vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit fahren und eine Werkstatt aufsuchen.



Spurhalteassistent



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchtet gelb

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Ruhezustand gebracht.

Wenn  und  leuchten, liegt im System eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Spurhalteassistent ⇒ Seite 131

Erweiterter Spurhalteassistent



leuchtet grau, grün oder gelb.

Leuchtet grau

Das System ist angehalten. Mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt.

Leuchtet grün

Das System ist aktiv und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Im System liegt eine Störung vor.

Erweiterter Spurhalteassistent ⇒ Seite 133

Einparkhilfe



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.



blinkt gelb, sobald sich ein Hindernis dem Fahrzeug nähert.

Einparkhilfe ⇒ Seite 65



leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung Und Antriebsschlupfregelung




leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.


Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor.

Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach

Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend

erlischt . Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇒ Seite 66

Antriebsschlupfregelung ⇒ Seite 66

Kühlmitteltemperatur



leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

VORSICHT

Kühlflüssigkeitstemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇒ Seite 66.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem



leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Fehler im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇒ Seite 66

Motoröldruck



leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

VORSICHT

Motorschmierng kann unterbrochen sein. Dies kann zu Schäden am Motor und / oder zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.

3. Zündung ausschalten.

⚠️ WARNUNG

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Während eines Autostopps ist die Bremskraftverstärkereinheit weiterhin betriebsbereit.

Den Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht, da sonst die Lenksperrung unerwartet einrasten könnte.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇒ Seite 102.

Ladekabel Verbunden

leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden.

Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom Ladenanschluss trennen und die Ladenanschlussklappe schließen.

Laden ⇒ Seite 109.

Fahrzeug Bereit

leuchtet grün.

Das Hybridsystem ist aktiv.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Fußbremse Betätigen

leuchtet.

Unzureichender oder fehlender Druck am Bremspedal. Vor dem Lösen der Parkbremse und Schalten aus **P** das Bremspedal drücken.

Hochvoltbatterietemperatur Zu Hoch

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Armaturenbrett.

Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Autostopp

leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün oder gelb.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Leuchtet gelb

48 V-Hybridfahrzeug: Die automatische Umschaltung auf rein elektrischen Antrieb wurde manuell deaktiviert.

Automatikgetriebe Hybrid 48 V ⇒ Seite 96

Blink grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.

Stopp-Start-Automatik ⇒ Seite 87.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet
⇒ Seite 41.

Abblendlicht

leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇒ Seite 43.

Fernlichtassistent

leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist ⇒ Seite 68.

Leuchtet gelb, wenn eine Funktionsstörung erkannt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet
⇒ Seite 41.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet
⇒ Seite 41.

Regensensor

leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Scheibenwischer und Waschanlage ⇒ Seite 40.

Fehler Des Fußgängerwarnsignals

leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Aktive Gefahrenbremsung

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Auf dem Kombiinstrument wird zusätzlich eine Warnung eingeblendet.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇒ Seite 120 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Anmerkung

leuchtet auch auf, wenn die Sicherheitsgurte der Beifahrer nicht angelegt sind. In diesem Fall wird die aktive Notbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein und bremst das Fahrzeug automatisch.

Aktive Gefahrenbremsung ⇒ Seite 120.

Verkehrszeichen-Assistent

leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Armaturenbrett angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und der Warnton deaktiviert sind, leuchtet




für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-Assistenten leuchtet  dauerhaft.

Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Verkehrszeichen-Assistent ⇒ Seite 154.

Müdigkeitserkennung



leuchtet gelb.

Die Müdigkeitserkennung des Fahrers ist deaktiviert.

Müdigkeitserkennung des Fahrers (DDD - Driver Drowsiness Detection) ⇒ Seite 142.

Tür Offen



leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Reichweite Des Fahrzeugs

Zeigt die verbleibende Gesamtreichweite an.



Klimaregelung



Elektronische Klimatisierungsautomatik




Regler für:

- Temperatur auf der Fahrerseite / \
- **MENU** öffnet das Menü der Klimatisierungseinstellungen im Informationsdisplay

- Gebläsegeschwindigkeit 
- Automatikmodus **AUTO**
- Kühlung A/C
- Manueller Umluftbetrieb 

- Entfeuchtung und Enteisung 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  REAR
- Windschutzscheibenheizung

- Sitzheizung 
- Sitzbelüftung

Heckscheibenheizung ⇒ Seite 17

Heizbare Außenspiegel ⇒ Seite 19

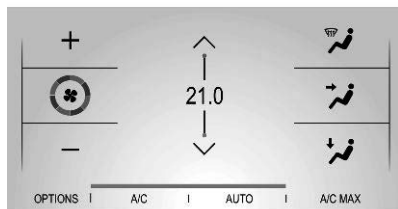
Sitzheizung ⇒ Seite 23

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Aktiviert Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



Auf MENU drücken, um folgende Klimatisierungsfunktionen manuell einzustellen:

- Verteilung des Luftstroms und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur / \
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

Das Menü der Klimatisierungseinstellungen kann auch im Informationsdisplay angezeigt werden.

Informationsdisplay ⇒ Seite 75.

Automatikmodus AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.

Durch wiederholtes Tippen auf **AUTO** im Klimatisierungsbedienfeld oder auf dem Info-Display lassen sich drei verschiedene voreingestellte Gebläsestufen auswählen: langsam, normal oder schnell. Die ausgewählte Einstellung wird am Informationsdisplay angezeigt.

- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

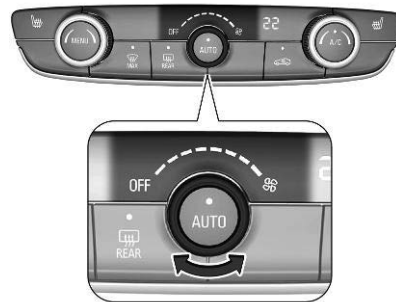
- Die Temperaturvoreinstellung über den linken oder rechten Drehknopf festlegen.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit

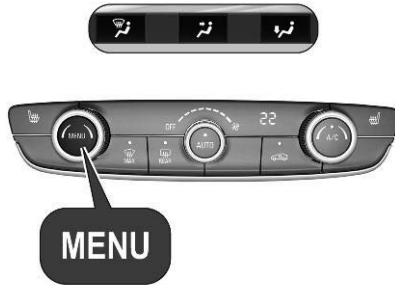


Luftstrom durch Drehen des Drehknopfs auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Die Gebläsedrehzahl kann auch im Menü Klimatisierungseinstellungen geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Drehknopf ganz nach links drehen:
Gebläse und Kühlung werden
ausgeschaltet.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf
AUTO drücken.


Verteilung des Luftstroms 




Zum Öffnen des Menüs auf **MENU**
drücken.

Am Informationsdisplay folgende Tasten
drücken:

 : zur Windschutzscheibe und zu
den vorderen Seitenscheiben

 : zum Kopfbereich und über
verstellbare Belüftungsdüsen zu
den Rücksitzen

 : zum vorderen und
hinteren Fußraum und zur
Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen
Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorbwahl / \



Die Temperaturvoreinstellung über den
linken oder rechten Drehknopf auf den
gewünschten Wert einstellen.

Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Die Temperatur wird im Display und im
Menü der Klimatisierungseinstellungen
angezeigt.

Ist eine Mindesttemperatur eingestellt,
läuft die Klimatisierung mit maximaler
Kühlung, falls die Kühlung **A/C**
eingeschaltet ist.

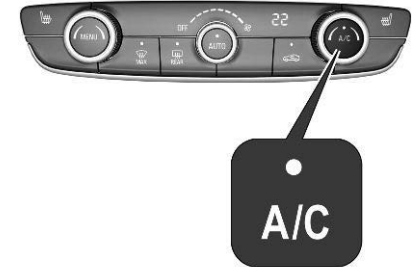
Bei Einstellung der Höchsttemperatur Hi
arbeitet die Klimatisierung mit maximaler
Heizleistung.

Anmerkung

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann
eine Verringerung der eingestellten
Kabinentemperatur dazu führen, dass
der Motor aus einem automatischen
Stopp wieder startet oder ein
automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇒ Seite 87.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung
einzuschalten. Die LED in der Taste
leuchtet auf, um die Aktivierung
anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei
laufendem Motor und eingeschaltetem
Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung
auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur.

Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Maximale Klimatisierung AC/MAX


MENU öffnen, um das Menü der Klimatisierungseinstellungen zu öffnen.


Auf **A/C MAX** tippen, um die maximale Klimatisierung zu aktivieren/deaktivieren.

Die maximale Klimatisierung stellt die Temperatur so niedrig wie möglich ein und passt die Verteilung an alle Belüftungsdüsen an. Außerdem stellt sie den Luftstrom auf Maximum und aktiviert die Umluft.

Manueller Umluftbetrieb 



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.


 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

WARNUNG

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert.

Im Betrieb ohne Kühlung steigt die Luftfeuchtigkeit, so dass die Scheiben von innen beschlagen können.



Die Luftqualität im Fahrgastraum verschlechtert sich, was dazu führen kann, dass sich die Insassen schläfrig fühlen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.


Entfeuchtung und Enteisung der

Scheiben  MAX



-  **MAX** drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf A/C drücken, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Die Heckscheibenheizung  **REAR** einschalten.


- Um zum vorigen Modus

zurückzukehren, erneut auf  drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf AUTO drücken.


Heckscheibenheizung ⇒ Seite 17

Heizbare Außenspiegel ⇒ Seite 19

Anmerkung

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt

werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇒ Seite 87.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können ausgeschaltet werden, indem einer der Drehknöpfe linksherum gedreht wird.

Die Aktivierung erfolgt durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum oder belüftet ihn mit Umgebungsluft.

Die Vortemperierung kann über das Informationsdisplay oder über die MyOpel App programmiert werden.

Der Betriebszustand der Vortemperierung wird durch eine LED angezeigt.

- Die LED leuchtet: Es wurde ein Timer eingestellt.
- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt am Ende des Vorgangs oder wenn die Vortemperierung über die Fernbedienung beendet wird.

Die Vortemperierung kann über das Informationsdisplay programmiert werden.

Anmerkung

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung.

Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt.

Wenn eine wiederkehrende Heizung/ Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/ Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert.

Einstellen des Timers

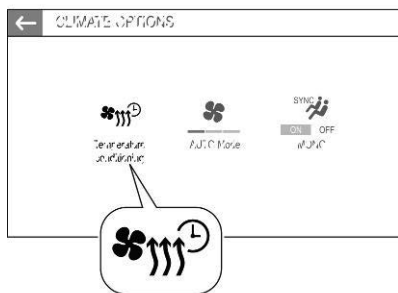
Anmerkung

Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortemperierung bei angeschlossenem Ladekabel zu programmieren, um die Langzeitleistung der Hochspannungsbatterie zu optimieren.



MENU drücken.

OPTIONS berühren.



wählen.

+ berühren, um einen neuen Timer festzulegen.

—:— berühren.

Uhrzeit und Tag eingeben.

Zum Bestätigen der Einstellungen drücken.

ON drücken, um den Timer zu aktivieren.

Um einen Timer zu löschen, oben im

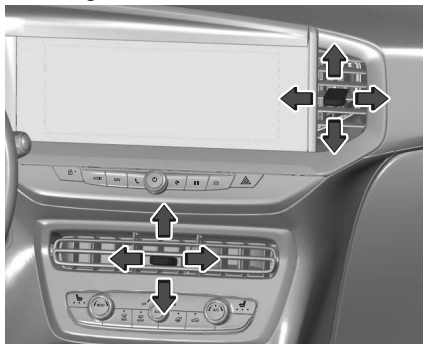
Informationsdisplay drücken und den gewünschten Timer löschen.

Den Löschvorgang bestätigen.

Der Heizungs-/Belüftungsvorgang startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Uhrzeit, sofern das Fahrzeug am Stromnetz angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Uhrzeit, wenn es nicht am Stromnetz angeschlossen ist, und wird anschließend zehn Minuten lang fortgesetzt.

Verstellbare Belüftungsdüsen

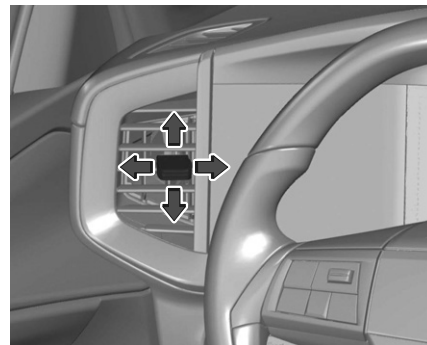
Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠️ WARNUNG

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Anzeige der Informationen

Im Informationsdisplay kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Datum
- Infotainment-System ⇒ Seite 76
- Navigation ⇒ Seite 76
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇒ Seite 60
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇒ Seite 80

Infotainment

Einführung.....	76
Bedienelementeübersicht.....	76
Grundsätzliche Bedienung.....	77
Personalisierung.....	79
Profile.....	80
Audio.....	81
Navigation.....	82
Navigationssystem.....	82
Sprachassistent.....	83
Telefon.....	83
Smartphone-Apps nutzen.....	84

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ WARNUNG

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Störgeräusche, Rauschen, Verzerrungen oder Empfangslücken aufgrund von:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Bedienelementeübersicht

Bedienkonsole



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.

Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.



Drehen: Lautstärke einstellen.
Menü für die Fahrerassistenzsysteme anzeigen.

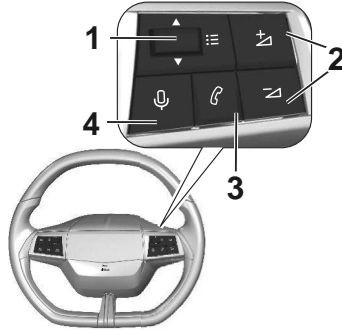


Menü für den Startbildschirm anzeigen.



Menü für die Klimatisierungseinstellungen anzeigen.

Fernbedienung am Lenkrad



- 1: Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.
- 2: Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.
☞ lang drücken: Ton stummschalten.
- 3: Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder

den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.

Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

- 4: Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.

Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Grundsätzliche Bedienung

Bildschirmbedienung

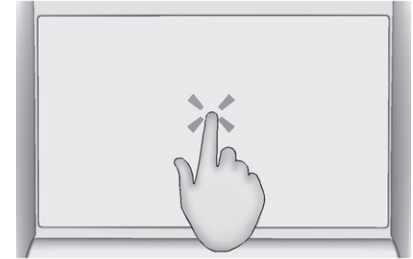
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

VORSICHT

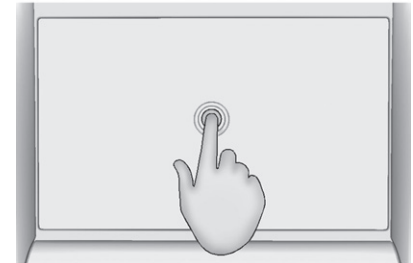
Verwenden Sie keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens.

Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

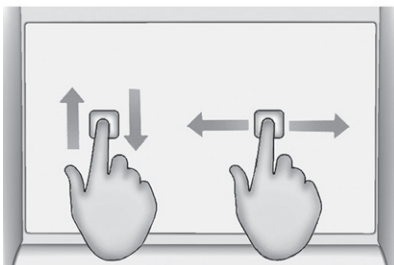
Berühren



Berühren und Halten



Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm, im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, zum Beispiel Lenkradheizung

Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, berühren.

Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die

Einstellungs-App öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung, der Innenbeleuchtung und des Head-up-

Displays die Einstellungs-App öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.

Die Innenbeleuchtung und das Head-up-Display können außerdem aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität


Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App  öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App  öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu

überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.

Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden. Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:



- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe

• Privater Modus


Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in

der Einstellungs-App  festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von  festlegen.


Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App  öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Personalisierung

Das Kombiinstrument, das Head-up-Display und das Informationsdisplay können personalisiert werden.

Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die

Einstellungs-Anwendung  öffnen und das Anpassungsменю berühren.

Bildschirmfarbe

Die Hintergrundfarbe des Kombiinstrument und des Informationsdisplays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl auf dem Kombiinstrument als auch im auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Innenfarbe

Die Farbe der Innenbeleuchtungsfunktionen, zum Beispiel der Leuchten an den Türgriffen, kann gewählt werden.

Klangatmosphäre

Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.

Animationen

Außen- und Innenanimationen zum Begrüßen bzw. Verabschieden des Fahrers können aktiviert und deaktiviert werden.


Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Kombiinstrument und das Informationsdisplay erstellt werden.

Das Head-up-Display gehört zur Kombiinstrument-Seite.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen,  berühren.

Um eine Seite zu löschen,  berühren.

Widgets


Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Auf dem Kombiinstrument können zwei Widgets angezeigt werden, im Head-up-Display ein Widget. Im

Informationsdisplay können mehrere Widgets angezeigt werden.

Um ein Widget zu einer Seite

hinzuzufügen,  berühren.

Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.

Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.

Zum Anzeigen der Profileinstellungen die

Einstellungs-App  öffnen und das Profilenü berühren.


Profil erstellen

Um ein neues Profil zu erstellen, **+** berühren.



Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit

durch Berühren von  geändert werden.


Profil löschen


Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil  berühren und  auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.

Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Audio

Den Audiobildschirm durch Berühren von

 in der Übersicht der Anwendungen öffnen.

 berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.



Radiosender wechseln

▶ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

▶ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.

◀ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

◀ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.


Senderliste


Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Frequenzband


Zum Auswählen des Frequenzbands  berühren.

Frequenzeinstellung

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen,  berühren.

Eine Zifferntastatur wird eingeblendet. Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen  berühren.

Radiosender speichern

Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von  angezeigt bzw. ausgeblendet. Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Um den aktuellen Radiosender zu speichern, die gewünschte Schaltfläche gedrückt halten.

Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden.

Nicht verwendete Schaltflächen zum

Speichern von Radiosendern sind mit **+** gekennzeichnet.

Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.

Stummschaltung

Zum Stummschalten oder Aufheben, **🔊** berühren.

Audioeinstellungen

Im Einstellungs Menü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

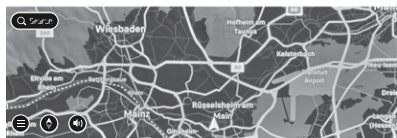
- Toneinstellungen: Klangatmosphäre, Equalizer, Höhen
- Radioeinstellungen: Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen

- Lautstärkeinstellungen: Systemsprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge

Navigation

Navigationssystem

📍 auf dem Informationsdisplay berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten, **🔍** berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben.

Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.

Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung

Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung **🔊** berühren.

Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.


Routeneinstellungen


Zum Öffnen des Einstellungs Menüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das


Einstellungsmenü **⚙️** berühren.

☰ berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsbildschirm festzulegen, die Kartenausrichtung

festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.


 berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).

 berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.

 berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.

Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü  im Einstellungsmenü



 aktualisiert werden.



Verbundene Dienste ⇨ Seite 77


Sprachassistent

Der integrierte Sprachassistent ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.

Der Sprachassistent lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:


-  am Lenkrad drücken
-  am Informationsdisplay drücken
- „Hey Opel“ sagen

Nach dem Drücken auf  am Lenkrad oder Berühren von  auf dem Informationsdisplay auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü  auf dem Informationsdisplay enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Telefon

Bluetooth-Verbindung

 auf dem Informationsdisplay berühren, um die Telefon-App zu öffnen.

Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die Nummerntastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

Zum Koppeln eines Mobiltelefons das Einstellungsmenü in der Telefon-App im Informationsdisplay öffnen.

Das Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Funktion aktivieren.

Das Mobiltelefon aus der Liste auf dem Info-Display auswählen. Die Anweisungen auf dem Mobiltelefon befolgen.

Sobald das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt ist, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.


Auch ein zweites Mobiltelefon kann über das Einstellungsmenü in der Telefon-App verbunden werden.


Anrufen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Informationsdisplay angekündigt.

Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Informationsdisplay berühren oder  am Lenkrad drücken.

Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Informationsdisplay berühren oder  am Lenkrad gedrückt halten.

Smartphone-Apps nutzen

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen

ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Informationsdisplay an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss anschließen oder per Bluetooth verbinden.


Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist.

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple CarPlay- oder Android Auto-App am Informationsdisplay berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

 am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Starten und Nutzen

Fahrhinweise.....	85
Kontrolle über das Fahrzeug.....	85
Lenken.....	85
Einfahren.....	86
Zündschlossstellungen.....	86
Starten.....	87
Stopp-Start-Automatik.....	87
Bremsen.....	91
Parkbremse.....	92
Bremsassistent.....	94
Regeneratives Bremsen (Rekuperation).....	94
Berganfahrassistent.....	94
Getriebe.....	94
Elektrische Antriebseinheit.....	94
Automatikgetriebe.....	96
Merkmale eines Hybrid 48 V.....	99
Schaltgetriebe.....	99
Fahrmodi.....	100
Motorabgase.....	101
Kraftstoffe.....	102
Kraftstoffkompatibilität.....	102
Tanken.....	102
Kraftstoffverbrauch und CO2- Emissionen.....	103
Aufladen.....	104
Allgemeine Informationen.....	104
Hochvoltbatterie.....	105
Ladearten.....	106
Ladekabel.....	107
Aufladen.....	109

Programmiertes Laden.....	113
Ladestatus.....	113
Beladung des Fahrzeugs.....	114
Dachträger.....	115
Beladungshinweise.....	116
Anhängerbetrieb.....	116

Fahrhinweise

Kontrolle Über Das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇒ Seite 87.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Motoröl aus der Abgasanlage verdampft.

Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

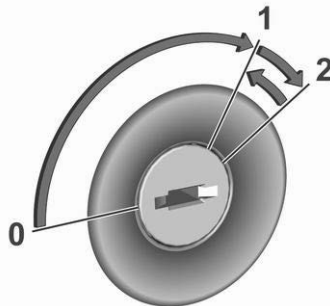
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇒ Seite 101.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war
- 1** Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einer Lenkradsperre ausgestattet.

In diesem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ GEFAHR

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Starten

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Leerlauf auswählen, Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten. ⇨ Seite 96

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ GEFAHR

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert.

Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine

ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden..

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

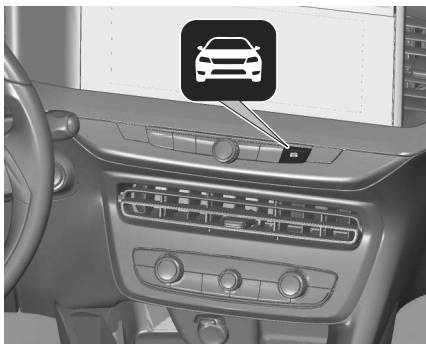
Stopp-Start-Automatik


Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Das System kann manuell im Informationsdisplay aktiviert werden.





 drücken und das System im Informationsdisplay aktivieren.

Informationsdisplay ⇒ Seite 75.

Die Aktivierung des Systems wird durch eine Meldung bestätigt.

Ausschalten

 drücken und das System im Informationsdisplay deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten  von OFF im Fahrerinfodisplay und eine Meldung bestätigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei starken Gefällen wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Das Stop-Start-System prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop-Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.

- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Autostop wird unterbunden, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind. Bei folgenden Situationen bzw. Bedingungen kann die Autostopp-Funktion ebenfalls unterbunden werden:

- bei bestimmten Einstellungen des Klimatisierungssystems ⇒ Seite 69
- sofort nach dem Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- beim Einfahren eines Neufahrzeugs
- bei aktivierter Entfeuchtung
- bei starken Steigungen oder Gefällen

Anmerkung

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt das Stop-Start-System über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Lösen des Bremspedals, während **D** oder **M** ausgewählt ist
- Lösen des Bremspedals oder Auswählen von **N**, während der Wählhebel zum Auswählen von **D** oder **M** bewegt wird
- Bewegen des Wählhebels zum Auswählen von **R**

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stop-Start-System automatisch wieder gestartet:

- Stop-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet
- die Motorhaube ist geöffnet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperrung führt.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperrung nicht gelöst werden kann.

⚠️ WARNUNG

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperrung eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Notfallbedienung

Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und Start/Stop drücken.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position P stellen, das Bremspedal betätigen und Start/Stop drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇒ Seite 9

Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder

„Störung des elektronischen Schlüssels“ .
⇒ Seite 9

Fahrzeug verlassen**⚠️ WARNUNG**

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Parken

WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Die hohe Temperatur der Abgasanlage könnte die Oberfläche entzünden.

- Ziehen Sie die Parkbremse an.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf P stellen. An einer Steigung die Vorderräder von der Bordsteinkante wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug bergab steht, den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf P stellen. Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante auslenken.
- Schließen Sie die Fenster.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Den Zündschlüssel vom Zündschalter abziehen oder bei Fahrzeugen mit der Motorstarttaste ausschalten. Je nach Ausführung, das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇒ Seite 64.

VORSICHT

Nach dem Betrieb mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Motorlast den Motor vor dem Abstellen kurzzeitig mit geringer Last oder im Leerlauf für ca. 30 Sekunden betreiben, um den Turbolader zu schützen.

Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Motor automatisch abgeschaltet, wenn das Fahrzeug innerhalb einer bestimmten Zeit zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Parkbremse ⇒ Seite 92

Bremsen

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte ⇒ Seite 91

Störung

⚠️ WARNUNG

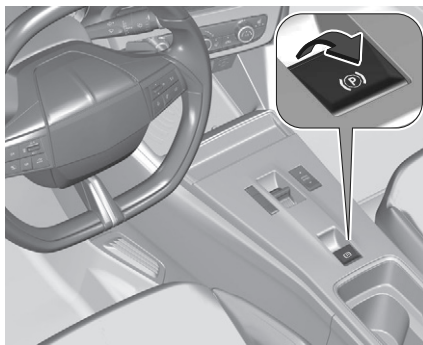
Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Die Kontrollleuchte (ⓘ) leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie den Schalter (Ⓟ) mindestens eine Sekunde lang, bis die Kontrollleuchte fest leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist.

Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit ausreichender Kraft.

Den Status der elektrischen Feststellbremse prüfen, bevor man Fahrzeug verlässt.

Kontrollleuchte (Ⓟ) ⇒ Seite 91

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen


Die Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (Ⓟ) drücken.

Wegfahrfunktion



Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.


Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (Ⓟ) betätigt wird.




Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe R, D oder M eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht

möglich, wenn gleichzeitig der Schalter  betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt


Wenn der Schalter  der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter  losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die Elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter  gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen


 und ,  auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter  betätigt und freigegeben werden.


Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
-  leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:





Anmerkung

Das automatische Lösen der elektrischen Parkbremse ist gesperrt, solange die Fahrertür geöffnet ist.


- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
-  erlischt auf dem Kombiinstrument und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, zum Beispiel bei besonders niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs, kann es erforderlich sein, die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.


1. Starten Sie den Motor.
2. Wenn die Parkbremse gelöst ist, den Schalter  ziehen, um die Parkbremse zu betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Den Schalter der Parkbremse  mindestens zehn Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Den Schalter der Parkbremse  loslassen.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Den Schalter der Parkbremse  zwei Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse

wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit angezeigt. Die


elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.


Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse

wird durch Aufleuchten von  auf dem Kombiinstrument ⇒ Seite 45 angezeigt. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte ! und durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal

und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Aktive Gefahrenbremsung ⇒ Seite 119

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)

WARNUNG

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

WARNUNG

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse

zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇒ Seite 94.

48 V-Hybridfahrzeug: Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der 48 V-Batterie verwendet wird.

Automatikgetriebe ⇒ Seite 96

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrzeug verlassen ⇒ Seite 87

Getriebe

Elektrische Antriebseinheit

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit könnte beschädigt werden. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

VORSICHT

Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal gehalten wird, kann der Elektroantrieb beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug feststeckt, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

P : Parkmodus

R : Rückfahrmodus

N : Neutralmodus

D : Automatikmodus

B : Automatikmodus mit Ein-Pedal-Betrieb

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung N übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn D oder R ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um P zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf P drücken. Im Modus P sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Um P zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird P nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus R muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

VORSICHT

Das Schalten in R während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in R wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

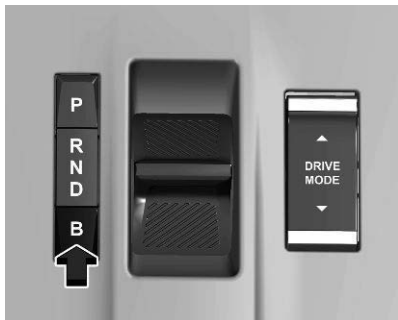
Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠️ WARNUNG

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.



B kann nur aktiviert werden, wenn D ausgewählt ist. Taste B drücken.

Zum Deaktivieren von B den Knopf B drücken.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)
⇒ Seite 94

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

1. Das Bremspedal drücken und N auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.

5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

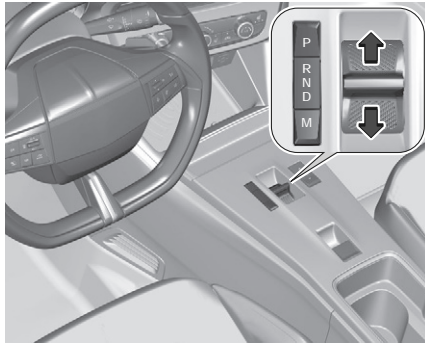
Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und loslassen, den Motor einschalten und P auswählen.

Parkbremse ⇒ Seite 92

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Gangwahlknopf



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

- P** : Parkmodus
- R** : Rückfahrmodus
- N** : Neutralmodus
- D** : Automatikmodus
- M** : Manuellmodus

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der gewählte Modus wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Bewegungen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung N übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn D oder R ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

Um P zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf P drücken. Im Modus P sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Um P zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;
- wenn N seit einiger Zeit ausgewählt ist

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird P nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus R muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

VORSICHT

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in R wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Anmerkung

Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen in D, um das Fahrverhalten und Handling zu verbessern.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Manueller Modus M

In diesem Modus kann manuell mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.

Der manuelle Modus M kann nur ausgewählt werden, wenn D aktiviert ist.

Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann

zu einer Meldung im Kombiinstrument führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Taste M drücken.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe + ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe - ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

M erneut drücken, um zu D zurückzukehren.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

1. Das Bremspedal drücken und N auswählen.

2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken, den Motor einschalten und P auswählen.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben.

Parkbremse ⇒ Seite 92

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ oder ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur

Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Die Bremsunterstützung des Motors ist nur im Manuell-Modus verfügbar.

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.


Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Wenn das Gaspedal über die Kickdown-Rastung hinaus durchgedrückt wird, führt dies zu einer maximalen Beschleunigung beim Fahren in D oder M. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  auf dem Kombiinstrument und es wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇒ Seite 60.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn P eingerrückt ist.


Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇒ Seite 116


Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen. ⇒ Seite 169


Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Merkmale Eines Hybrid 48 V

Der Elektromotor kommt beim Anfahren und Beschleunigen zum Einsatz. Der ausschließliche Antrieb durch den Elektromotor ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten möglich, z. B. bei Parkmanövern oder in Stop-and-Go-Verkehr. Bei der Bergabfahrt auf Schnellstraßen mit einer Geschwindigkeit unter 150 km/h wird der ICE automatisch ausgeschaltet und das Fahrzeug über kurze Strecken nur vom Elektromotor angetrieben.

Die automatische Abschaltung des Verbrennungsmotors kann durch Druck von  OFF deaktiviert werden.

 leuchtet in der Instrumenteneinheit gelb auf.

Durch erneutes Drücken von  OFF reaktivieren.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknauf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird,

wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

VORSICHT

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Gangwechselanzeige ⇒ Seite 100

Stopp-Start-Automatik ⇒ Seite 87

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- Modus Normal
- Sport-Modus
- Eco-Modus

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors reduziert.

Sport-Modus

Die Einstellungen in diesem Modus ermöglichen einen dynamischeren Fahrstil. Die Fahrdynamikparameter können im Kombiinstrument angezeigt werden.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Dieser Modus liefert die maximale Leistung des Elektromotors.

Eco-Modus

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagebetriebs und je nach Version der Gaspedalbetätigung, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors und die Heizung reduziert.

Antriebstypen ⇒ Seite 3

Motorabgase

GEFAHR

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.



Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.



Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Anmerkung

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchten  und  weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

VORSICHT

Andere als die auf den Seiten ⇨ Seite 102, ⇨ Seite 195 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator.

Daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

VORSICHT

Keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden, die metallische Verbindungen enthalten, wie z. B. Zusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

VORSICHT

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren als der niedrigstmöglichen Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und zu Motorschäden führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht ⇒ Seite 197 angegeben.

Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Tanken

⚠GEFAHR

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.

Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠GEFAHR

Kraftstoff ist brennbar und explosiv.

Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen.

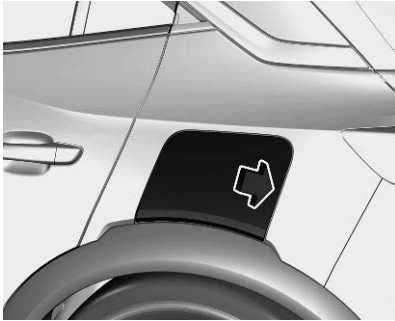
Wenn im Fahrzeug ein Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird, die Ursache dafür sofort in einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

VORSICHT

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

VORSICHT

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffverbrauch Und CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) beträgt 6,6 bis 4,3 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 148 bis 113 g/km.

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr.

2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Spezifikation der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.

Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO₂-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

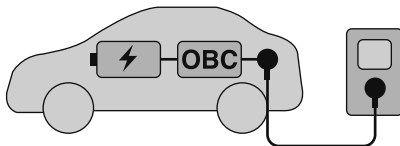
Aufladen

Allgemeine Informationen

WARNUNG

Personen mit einem Herzschrittmacher sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- externes Ladegerät
- Ladekabel

Das Ladekabel verbindet die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden.

Beim Laden über eine Haushaltssteckdose, eine Wallbox oder eine Wechselstrom-Ladestation muss der Wechselstrom in Gleichstrom umgewandelt werden. Dies geschieht über das bordeigene Ladegerät des Fahrzeugs.

PHEV: Der Onboard Charger (einphasig) ist mit 3,7 kW oder 7,4 kW verfügbar.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Der Onboard Charger (3-phasig) ist mit 11 kW verfügbar.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Anmerkung

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Ladearten ⇨ Seite 106

Ladekabel ⇨ Seite 107

⚠️ WARNUNG

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.

Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Opel-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert gemäß WLTP) liegt zwischen 15,8 und 15,2 kWh/100 km.

Die ausschließlich elektrische Reichweite beträgt bis zu 342 km (BEV) / 407 km (BEV mit langer Reichweite).

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Hochvoltbatterie**⚠️ WARNUNG**

Bei Beschädigung der Hochvoltbatterie oder des Hochvoltsystems besteht die Gefahr eines Stromschlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einem mittelschweren bis schweren Unfall betroffen ist, muss es so bald wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden. Bis zur Durchführung der technischen Inspektion muss das Fahrzeug im Freien in einem Mindestabstand von 5 Metern zu Gebäuden oder anderen brennbaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug beschädigt oder von einer Überschwemmung oder einem Brand betroffen ist, darf es auf keinen Fall bewegt werden und muss so schnell wie möglich von qualifiziertem Personal überprüft werden.

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.

- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Die angegebenen Werte für die Ladedauer beziehen sich auf das vollständige Laden einer leeren Batterie.

Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation



Eine Wallbox/Wechselstrom-Ladestation kann mit einem Ladekabel ausgerüstet sein, das am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden muss.



PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr drei Stunden und 25 Minuten, wenn der 3,7-kW-Onboard-Charger mit 16 A verwendet wird. Mit dem 7,4-kW-Onboard-Charger und 32 A beträgt die Ladedauer ungefähr eine Stunde und 40 Minuten.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Die Ladedauer beträgt ungefähr fünf Stunden, wenn der 11-kW-Onboard-Charger verwendet wird.

Laden an einer Gleichstrom-Ladestation



Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an Green'Up-Steckdosen

Die Hochvoltbatterie kann an einer Green'Up-Steckdose geladen werden. Das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Green'Up-Steckdose anschließen.

PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr drei Stunden und 55 Minuten.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Die Hochvoltbatterie kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

PHEV: Die Ladedauer beträgt ungefähr sieben Stunden und fünf Minuten.

Batterieelektrisches Fahrzeug: Die Ladedauer beträgt ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠️ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

! WARNUNG

Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.

Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen.

Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern. Einen qualifizierten Elektriker mit der Überprüfung der Steckdose beauftragen.

Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

! WARNUNG

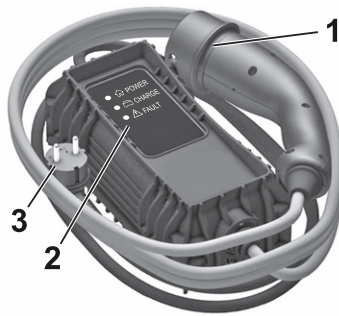
Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden.

Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



- 1: Fahrzeugstecker
- 2: Statusanzeigen
- 3: Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2).

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen

der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Modus 3 Ladekabel



- 1: Fahrzeugstecker
- 2: Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die

Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Anmerkung

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind. Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Aufladen

⚠️ WARNUNG

Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss wird ein Aufkleber verwendet. Dieser befindet sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe des Fahrzeugs. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

WARNUNG

Das Eindringen von Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, in den Fahrzeugstecker des Ladekabels und in die Haushaltssteckdose vermeiden.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

WARNUNG

Zum Aufladen an einer Haushaltssteckdose nur eine Steckdose verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und durch einen 30-mA-Differenzschalter geschützt ist.

Nur eine Haushaltssteckdose verwenden, die durch einen der Stromstärke des Stromkreises entsprechenden Schutzschalter gesichert ist.

Die zu verwendende Elektroinstallation von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Der Einbau muss den nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

Wird eine spezielle Haushaltssteckdose verwendet, muss diese von einem qualifizierten Elektriker installiert werden.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht das Gewicht des Steuergeräts tragen.

⚠️ WARNUNG

Der Motor springt nicht an, wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist. Auf dem Kombiinstrument wird eine Warnung eingeblendet.

Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entriegelt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Ohne Eingriff an der Heckklappe, den Türen oder des Ladesteckers wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

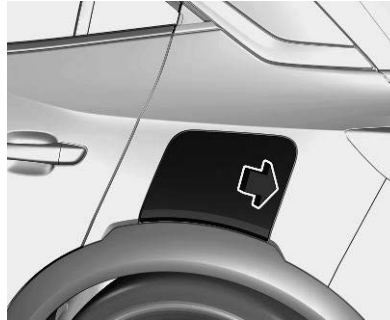
Eine Arbeiten im Motorraum durchführen. Einige Bereiche bleiben auch noch eine Stunde nach dem Aufladen sehr heiß, und das Gebläse kann jederzeit anspringen.

⚠️ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Ladeanschlussklappe geschlossen ist.

Das Ladekabel nicht an der Haushaltssteckdose angeschlossen lassen.

1. In P schalten und das Fahrzeug ausschalten.

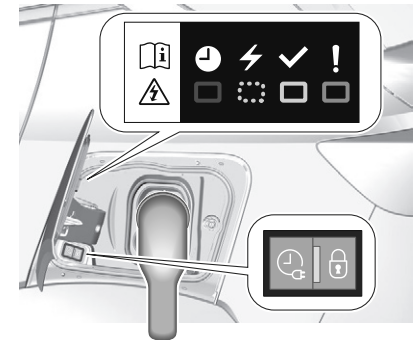


2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.
5. Bei Bedarf die Schutzabdeckung vom Fahrzeugstecker des Ladekabels abnehmen.



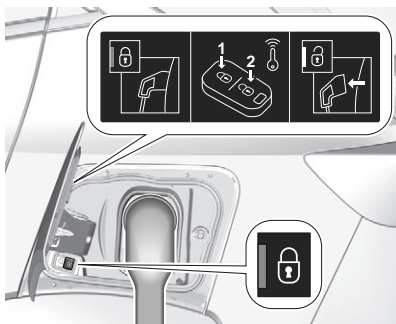
6. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.

Ladestatus ⇨ Seite 113



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am

Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.




Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht


getrennt werden. Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Ladevorgang unterbrechen

Anmerkung

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen. Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt  an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

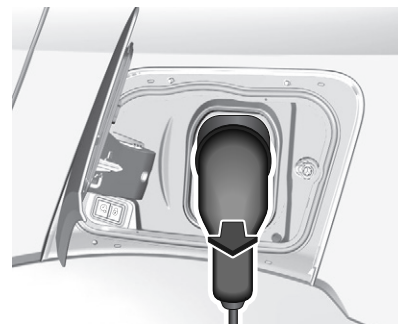
Zweimal  drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion nur Fahrertür in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Informationsdisplay geplant werden.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.



Anmerkung


Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem kann das programmierbare Laden nur über die MyOpel App genutzt werden.



1.  drücken.



2.  berühren.
3. Laden wählen.
4.  berühren.
5. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
6. OK berühren.
7. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.

8. Innerhalb von einer Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.

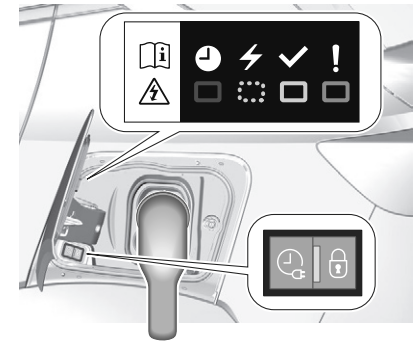
9. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Aufladen

Ladestatus

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung

ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß:
Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv
- Leuchtet rot auf: Fehlfunktion

Eine Störung kann durch das Fahrzeug oder die elektrische Anlage beim Kunden verursacht werden.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ⇒ Seite 107.

Programmiertes Laden ⇒ Seite 113.

Beladung des Fahrzeugs

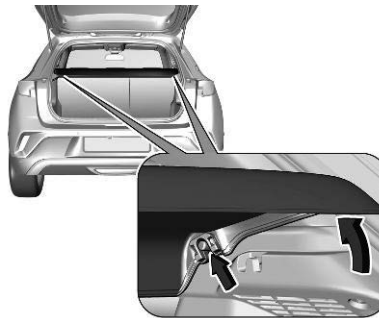
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



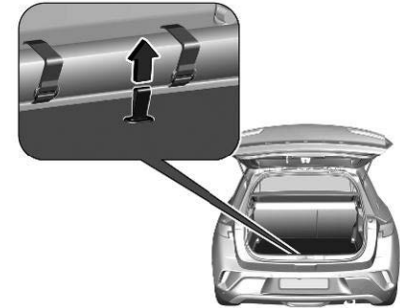
Abdeckung vorne anheben und hinten nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

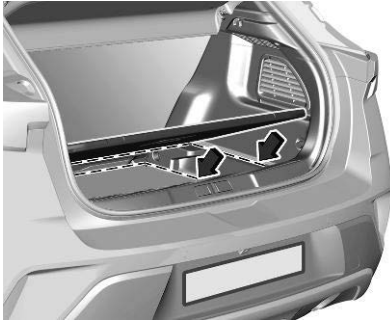
Bodenabdeckung



Die Kofferraumbodenabdeckung kann angehoben und ausgebaut werden. Die Laderaumabdeckung an der Aussparung anheben und dann abnehmen.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung
- obere Position, an der Rückwandverkleidung gesichert

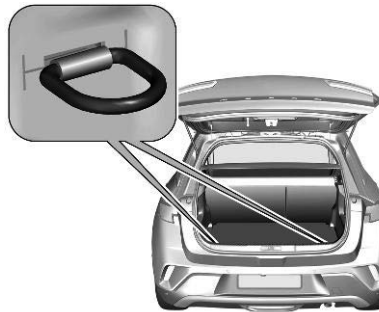
Zum Entfernen die Laderaumabdeckung an der Aussparung greifen und anheben.

In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem gleichmäßig verteilten Gewicht von maximal 60 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit dem zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist.

Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen ⇒ Seite 49. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit

Bändern an den Verzurrösen befestigt werden.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf dem Armaturenbrett nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typenschild ⇒ Seite 193) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt.

Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrgeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Anhängerbetrieb

Anhängerzugvorrichtung

VORSICHT

Neufahrzeuge vor dem Ziehen eines Anhängers mindestens 1000 km einfahren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Anhänger mit LED-Licht sind für den Kabelsatz dieser Anhängerkupplung nicht geeignet.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen. Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇒ Seite 186.

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit

verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇒ Seite 193.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelpopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige

Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Erweiterte Fahrassistenzsysteme

Fahrempfehlungen / Manövrierhilfen.....	119
Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung.....	120
Aktive Gefahrenbremsung (AEB)...	120
Auffahrwarnsystem (FCW).....	123
System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität.....	125
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	125
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC).....	126
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit.....	128
Toter-Winkel-Warnung (SBSA).....	128
System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung.....	129
Spurverlassenswarnung (LDW).....	129
Erweiterter Spurhalteassistent.....	133
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren.....	136
Einparkhilfe.....	136
Rückfahrkamera (RVC).....	140
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer.....	142
Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung.....	144
Geschwindigkeitsregler.....	144
Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung (ACC).....	147
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	152

Berganfahrassistent (HSA).....	153
Verkehrszeichen-Assistent (TSA).....	154
Reifendruckkontrollsystem (TPMS).....	157

Fahrempfehlungen / Manövrierhilfen

WARNUNG

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um den Fahrer zu unterstützen und nicht, um die Wachsamkeit des Fahrers zu ersetzen.

Der Fahrer übernimmt die volle Verantwortung beim Fahren des Fahrzeugs.

Beim Einsatz von Fahrerassistenzsystemen immer auf die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

WARNUNG

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen.

Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Anmerkung

Um den allgemeinen europäischen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, können einige Fahrerassistenzsysteme im Informationsdisplay nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fahrrädern oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift.

Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).

WARNUNG

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen.

Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.

Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Aktivierung/Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart

automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe → Seite 119

Das System kann über die




Fahrzeugeinstellungen auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen → Seite 75

Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.

Auffahrwarnsystem (FCW) → Seite 123

 leuchtet auf, wenn es deaktiviert ist, und es wird eine Meldung auf dem Display angezeigt.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig.

Die aktive Notbremsung greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 und 140 km/h ein, wenn ein fahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt wird.

Das System besteht aus folgenden Elementen:


- Auffahrwarnsystem
- Notbremsassistent
- Automatisches Bremsen

Auffahrwarnsystem (FCW) ⇒ Seite 123


Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven

Notfallbremsung blinkt  auf dem Kombiinstrument.

Nach Beenden der aktiven

Notfallbremsung blinkt  einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Je nach Ausführung kann die Bremsautomatik unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder 50 km/h das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die

Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- **Automatikgetriebe:** Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es die Situation und die Umstände erlauben.

WARNUNG

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung bremsst nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Notbremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht

ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Der Eingriff des Notbremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig.
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.

- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Bremsscheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.

- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall.
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle werden ausgeführt
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- Bei plötzlichen Lichtveränderungen

- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Kamera-Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt.


Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.


In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:



- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung


- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren



Störung

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet  auf dem Kombiinstrument.

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in

Anspruch nehmen.  leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Sensoren oder die Kamera verdeckt sein könnten. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob eine Reinigung erforderlich ist. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt.

Wenn  und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Auffahrwarnsystem (FCW)

Das Auffahrwarnsystem warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

⚠️ WARNUNG

Das Auffahrwarnsystem ist nur ein Warnsystem und betätigt nicht die Bremsen. Wenn man sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähert, bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Aufprall zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss immer bereit sein, einzugreifen und zu bremsen.

Aktivierung

Das Auffahrwarnsystem ist bei Erkennung von Fußgängern oder Radfahrern bis 80 km/h funktionsfähig.

Das Auffahrwarnsystem greift bei einer Geschwindigkeit zwischen 5 km/h und 140 km/h ein, wenn ein Fahrzeug erkannt wird.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt.
- Stufe 2: Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, wird im Kombiinstrument eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.
- Stufe 3: Je nach Ausführung kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsruck erzeugen, um die Gefahr einer Kollision zu bestätigen. Der Fahrer muss sofort handeln..

WARNUNG

Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, kann eine Warnung Level 2 angezeigt werden, ohne dass zuvor eine Warnung Level 1 angezeigt wurde.

Warnungen der von Level 1 hängen von der eingestellten Warnempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei fahrenden Fahrzeugen angezeigt. Bei geringerer Geschwindigkeit ist sie deaktiviert.

VORSICHT

Die Farbbeleuchtung dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den örtlichen Verkehrsvorschriften über den Sicherheitsabstand. Der Fahrer trägt immer die volle Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitsabstands gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Wetter- und Straßenbedingungen usw.

Auswahl der Warnempfindlichkeit **Anmerkung**

Wird die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzieren, wählen Sie eine kürzere Warnempfindlichkeitseinstellung.

Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden.

Personalisierung ⇒ Seite 79

Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeug-



Einstellung im Informationsdisplay ausgeschaltet werden.

Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz usw. blockiert ist.

- Wenn die Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

WARNUNG

ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Fahrzeugaufkleber

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC)

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

ESC arbeitet in Kombination mit der Antriebsschlupfregelung. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Antriebsschlupfregelung ist ein Bestandteil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die elektronische Stabilitätskontrolle und die Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die

Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC und Antriebsschlupfregelung funktionieren, blinkt .

Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

WARNUNG

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.

Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ Seite 60


Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden,

indem man das Menü über  aufruft.

Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle deaktiviert sind,


erscheint eine Statusmeldung im Kombiinstrument.

Das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle können in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h reaktiviert werden.

 erlischt am Kombiinstrument, wenn das elektronische Stabilitätsprogramm und die Traktionskontrolle wieder aktiviert sind. Auch ESC und Traktionskontrolle werden beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt,

leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.






Selektive Fahrkontrolle

Die selektive Fahrwerksregelung wurde entwickelt, um die Traktion bei geringer

Bodenhaftung (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.

Er passt sich dem Gelände an, indem er auf die Vorderräder wirkt. Auf diese Weise wird das Gewicht eingespart, das normalerweise mit einem konventionellen Allradantrieb verbunden ist.

Bei der selektiven Fahrwerksregelung kann durch Drehen des Reglers zwischen fünf Fahrmodi gewählt werden:

- ESC off Modus 
- Standardmodus 
- Schneemodus 
- Matschmodus 
- Sandmodus 

Eine LED leuchtet auf und auf dem Kombiinstrument wird eine Statusmeldung zur Bestätigung des gewählten Modus eingeblendet.

ESC off Modus

ESC und Traktionskontrolle sind in diesem Modus deaktiviert.

ESC und Traktionskontrolle werden ab 50 km/h oder beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für ein geringes Durchdrehen der Räder kalibriert, basierend auf den verschiedenen Arten von Grip, die im normalen Fahralltag auftreten.

Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee-Modus

Dieser Modus passt sich an die Haftungsbedingungen an, die jedes Rad beim Anfahren vorfindet.

Beim Anfahren optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um die beste Beschleunigung auf der Grundlage der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei tiefem Schnee und starken Steigungen.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h aktiv.

Matsch-Modus

In diesem Modus kann das Rad mit der geringsten Haftung beim Anfahren stark durchdrehen, wodurch der Schlamm entfernt und die Traktion wiederhergestellt wird.

Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit dem größtmöglichen Drehmoment versorgt.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiv.

Sand-Modus

Dieser Modus ermöglicht ein geringes gleichzeitiges Durchdrehen der beiden Antriebsräder, wodurch das Fahrzeug vorankommt und die Gefahr des Einsinkens verringert wird.

Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h aktiv.

VORSICHT


Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Sport-Modus


Im Sport-Modus sind die Einstellungen bestimmter Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst:

Aktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden,

indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Warnung (SBSA)

Der Toter-Winkel-Assistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei, wenn ein Objekt im toten Winkel erkannt wird. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind. Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

! WARNUNG

Die Toter-Winkel-Warnung ist nur eine Hilfe beim Spurwechsel und ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Die seitliche Toter-Winkel-Warnung erzeugt unter folgenden Bedingungen keine Meldung:

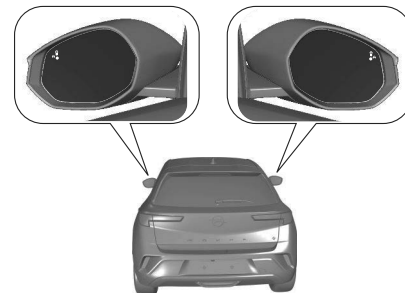
- Bei sich sehr schnell nähernden Fahrzeugen.
- Fußgänger oder Tiere.
- sich nicht bewegende Objekte, z. B. stehende Fahrzeuge, Straßenlaternen, Straßenschilder usw.

Mangelnde Vorsicht beim Wechseln der Fahrspur kann zu Schäden am Fahrzeug, Verletzungen oder zu tödlichen Folgen führen. Immer Außen- und Rückspiegel prüfen, nach hinter über die Schulter blicken und den Blinker aktivieren, bevor man die Spur wechselt.

Aktivierung

Das System kann im Fahrzeugeinstellungs Menü am Kombiinstrument über die Lenkradbedienung aktiviert werden.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf. Wenn die Blinker auf der entsprechenden Seite aktiviert sind, blinkt die LED.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug

wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet

- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Kombiinstrument deaktiviert werden, indem das Menü über die Tasten der Lenkradbedienung aufruft wird.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System schaltet sich automatisch ab, wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger an der Anhängerkupplung befestigt wird.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

🔑 Bei einer Störung leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Anzeige mit einer Meldung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung

Spurverlassenswarnung (LDW)



Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt

werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt

die Kontrollleuchte  schnell gelb.

WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden



- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Aktivierung


Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe: ➔ Seite 119

Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:



- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder


Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.


- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- Bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten

 und  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Spurhalteassistent (LKA)

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt.

Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb im

Kombiinstrument. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

Wenn das Loslassen des Lenkrads während der Fahrt erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument und wird von einem Warnton begleitet. Jedes weitere erkannte Loslassen des Lenkrads verlängert den Warnton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

Anmerkung

Das System kann inaktiv sein, wenn es zu schmale, zu breite oder zu gekrümmte Fahrspuren feststellt.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- an der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Fahrspurmarkierungen können vom System deutlich erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.



Spurverlassenswarnung ⇒ Seite 129

Aktivierung


Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe: ⇒ Seite 119

Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder

Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.

- schwere oder ungleichmäßig verteilte Beladung
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- Bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- falscher Reifendruck
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠️ WARNUNG

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.



Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.


Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.


Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. System ausschalten.

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchten  und  auf dem Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Frontkamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera

gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

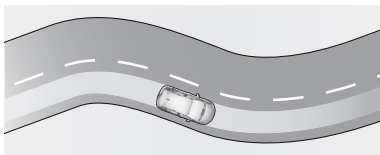
Erweiterter Spurhalteassistent**⚠️ WARNUNG**

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken und Bremsen.


Bestimmte Elemente der Straßeninfrastruktur oder Fahrzeuge auf der Straße werden unter Umständen nicht richtig erkannt oder von der Kamera und dem Radarmodul nicht richtig interpretiert. Dies kann zu unerwarteten Richtungsänderungen, mangelndem Eingriff in die Lenkung und/oder ungeeigneten Eingriffen in Lenkung und Bremse führen.

Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen.

Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.




Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur.

Während das Fahrzeug vom System gelenkt wird, leuchtet  grün auf dem Kombiinstrument.

Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen. Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe von Warnungen mit steigender Warnstufe aus. Dauert die Unterbrechung zu lange, wird das System deaktiviert.

 erlischt auf dem Kombiinstrument. Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨
Seite 147

Voraussetzungen



- Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.
- Der Fahrer muss das Lenkrad halten.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.

Aktivierung


Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Zu weiteren Informationen siehe: ⇨ Seite 119

Wenn das System aktiviert ist,

leuchtet  nicht auf dem Kombiinstrument. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay aktiviert werden, indem das Menü über  aufruft.

Ausschalten

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung auf dem Informationsdisplay deaktiviert werden, indem man das Menü über  aufruft.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.


Anhalten/Fortsetzen des Systems

Der erweiterte Spurhalteassistent kann in den folgenden Situationen angehalten oder unterbrochen werden:

Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.

- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.

- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument grau.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen

- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- Bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

WARNUNG

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.



Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.

Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.

Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. System ausschalten.

Störung

Bei einer Störung leuchten  und  auf dem Kombiinstrument grün, zusammen mit einer Meldung und einem Warnton. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Einparkhilfe

Allgemeine Informationen

Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

WARNUNG

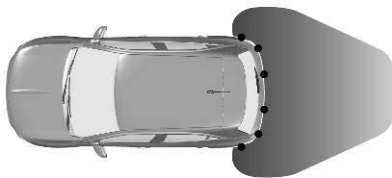
Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver.

Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer

mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung


Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

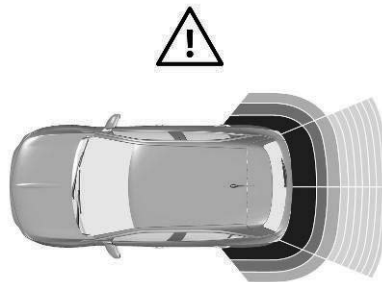
Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton

und das Symbol ^{P)} kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Anmerkung

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Informationsdisplay ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ⇒ Seite 75.

Bei einem sehr geringen Abstand wird

⚠ angezeigt.

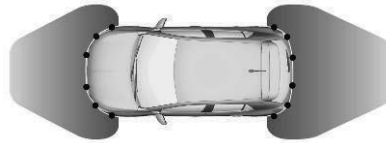
Stummschaltung des Tons/Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P) ⚠.

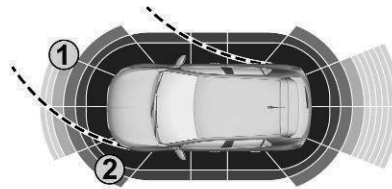
Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.



Wenn sich das Hindernis (1) in der Fahrspur des Fahrzeugs befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Je näher das Fahrzeug dem Hindernis in der Fahrspur kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

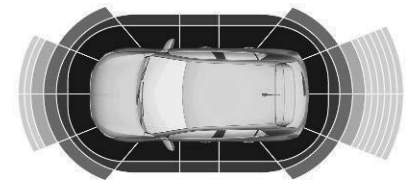
Hindernisse (2), die sich in der Nähe des Fahrzeugs, aber nicht innerhalb des berechneten Fahrwegs befinden,

werden im Informationsdisplay angezeigt, aber es wird kein akustisches Signal ausgegeben.

Der Abstand zu Hindernissen hinter, vor und seitlich dem Fahrzeug wird durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt ⇒ Seite 75.

Bleibt das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang stehen, wenn sich das Automatikgetriebe in der Stellung **P** befindet, die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h übersteigt oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, werden keine akustischen Signale ausgegeben und keine optische Rückmeldung im Informationsdisplay angezeigt.

Seitenschutz



Diese Funktion warnt den Fahrer durch Anzeigen von Hinweisen, wenn Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug erkannt werden. Wenn sich das Hindernis neben dem Fahrzeug befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein **akustisches Warnsignal**. Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug werden nur berücksichtigt, wenn sie zuvor von den Parksensoren erkannt und vom System gespeichert wurden.

WARNUNG

Nur feststehende Hindernisse werden richtig angezeigt.

Bewegliche Hindernisse, die zu Beginn eines Manövers erkannt werden, werden möglicherweise irrtümlich angezeigt.

Bewegliche Hindernisse neben dem Fahrzeug, die zuvor nicht von den Parksensoren erkannt worden, werden nicht angezeigt.

Die während eines Manövers gespeicherten Objekte werden nur im aktuellen Zündzyklus berücksichtigt.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.


Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton

und ^{P)}  kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Akustische Signale werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, wo das nächstgelegene Hindernis erkannt wird.


Anmerkung

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Informationsdisplay ausgeschaltet wurde.

In den folgenden Fällen erklingen keine Signaltöne:

- Das Fahrzeug bleibt über drei Sekunden lang in Stellung **D** oder einem Vorwärtsgang stehen.
- Das Automatikgetriebe ist in Stellung **P**.
- Keine weiteren Hindernisse werden erkannt

Außerdem wird der Abstand vom Fahrzeug zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Informationsdisplay angezeigt ⇨ Seite 75.

Bei einem sehr geringen Abstand wird  angezeigt.

Stummschaltung des Tons/Schließen der Displayanzeige


Bei Fahrzeugen ohne Radio und ohne Informationsdisplay blinkt bei

Annäherung eines Hindernisses nur ^{P1)} .

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer

Störfaktoren, leuchtet ^{P1)}  im Kombiinstrument auf.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

WARNUNG

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.

Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.


VORSICHT



Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.

Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.

Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet ^{P1)}  auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn  und ^{P1)}  leuchten oder das Bild im Informationsdisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

VORSICHT

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Anmerkung

Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird

(sporadische Fehlwarnungen können auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.

Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Rückfahrkamera (RVC)

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt. Das System kann beinahe eine 135°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Informationsdisplay anzeigen.

⚠️ WARNUNG

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Sensoren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt.

Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, über dem hinteren Kennzeichenschild montiert
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Der Bildschirm im Informationsdisplay ist in drei Bereiche unterteilt:

- Rechts werden ein festes Menü und eine Darstellung des Fahrzeugs angezeigt.
- Der mittlere Bereich enthält die Standardansicht
- Links befinden sich die Lautstärkeinstellungen für das Radio

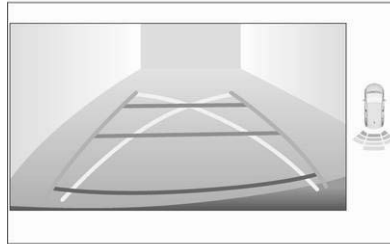
Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Die Rückfahrkamera zeigt einen begrenzten Bereich an. Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Ausrücken des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Grenzen des Systems

⚠️ WARNUNG

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Linse der Kamera, die sich in der Stoßstange zwischen den Kennzeichenleuchten befindet, stets sauber zu halten.

Die Linsen reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen

Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder

Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.

- Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen
- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer

Das Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.


Zu weiteren Informationen siehe: ⇒ Seite 119

Das System kann über die




Fahrzeugeinstellungen auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Wenn das System deaktiviert ist, kann  im Kombiinstrument aufleuchten.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Popup-

Fenster Symbol  im Display des Kombiinstrumentes und gleichzeitig durch einen Warnton darauf hingewiesen, wenn er nach zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause eingelegt hat. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers

Je nach Ausführung verwendet das System verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

WARNUNG

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Müdigkeitserkennung mit Frontkamera


Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h.

Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeitspanne wird das individuelle Verhalten der Person am Steuer analysiert und es erfolgt keine Warnung. Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.


Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte  und einen Warnton gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung

mit einer Meldung sowie einen lauten Warnton aus und .

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.


Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.


Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Reinitialisieren

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems


In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:


- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt


In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:


- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet  im Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.

Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die besagt, dass das Gesicht des Fahrers z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und halten.

Außerdem muss bei bestimmten Schaltgetrieben mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** gewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System einschalten



einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren.

Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Drücken auf + erhöht bzw. auf - gesenkt werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h.

Der Geschwindigkeitswert wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇒ Seite 75.

Verkehrszeichen-Assistent ⇒ Seite 154

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

II ▷ drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu unterbrechen. Das Symbol leuchtet auf. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.

- Wenn die Geschwindigkeit unter 40 km/h sinkt.
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist.
- Wenn der Wählhebel sich auf **N** befindet.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Die Tasten + oder - des Geschwindigkeitsreglers drücken.

System ausschalten



drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Kombiinstrument.

Zweimal **LIMIT** drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren; hierdurch wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle gespeicherten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen

des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Deaktivieren der Funktion

II ▷ drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet.

Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 40 km/h sinkt.
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist.
- Wenn der Wählhebel sich auf **N** befindet.

Gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Die Tasten + oder - des Geschwindigkeitsreglers drücken.

System ausschalten



drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Kombiinstrument.

Zweimal **LIMIT** drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren; hierdurch wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle gespeicherten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Verkehrszeichen-Assistent ⇔ Seite 154

Geschwindigkeitsregler Mit Abstandsregelung (ACC)

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Es nutzt eine Kamera oben in der Windschutzscheibe und ein Radargerät im vorderen Stoßfänger, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur

eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Das System kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

⚠️ WARNUNG

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug von der aktiven Gefahrenbremsung verlangsamt wird. Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

System einschalten



Auswahl/deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder Drive Assist Plus (je nach Version)



Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem

automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)



Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit (bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler) Aktivieren des laufenden Geschwindigkeitsreglers (bei deaktiviertem Geschwindigkeitsregler)



Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler) Aktivieren des laufenden Geschwindigkeitsreglers (bei deaktiviertem Geschwindigkeitsregler)



Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit



Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇒ Seite 79.

Verkehrszeichen-Assistent ⇒ Seite 154

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird durch eine Pop-up-Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Drücken Sie **II ▷** oder **OK**, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der gespeicherten Geschwindigkeit wieder zu aktivieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige

durch eine grüne Kontrollleuchte **(A)** ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und innerhalb von einigen Sekunden anfährt und die Verkehrsbedingungen einen Neustart des Fahrzeugs zulassen, wird der Betrieb des aktiven Geschwindigkeitsreglers automatisch wieder fortgesetzt.

Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt

die grüne Kontrollleuchte **(A)** und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal oder **i** drücken, um den adaptiven

Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren.

Nach mehr als fünf Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇒ Seite 92

WARNUNG

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand gehalten und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung P und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Der Abstand kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden ⇒ Seite 79.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalcken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.

Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf dem Kombiinstrument von  auf .

Deaktivieren der Funktion


II ▷ drücken.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Bremspedal gedrückt
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv
- Rückwärtsgang eingelegt, N gewählt
- Elektrische Feststellbremse angezogen
- Sicherheitsgurt nicht angelegt
- Fahrertür geöffnet

System ausschalten

Mehrmals nacheinander  drücken, bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder) auslösen

kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

WARNUNG

Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht möglicherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

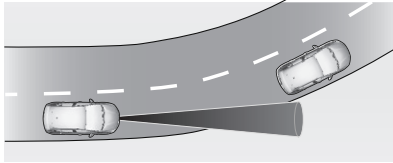
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

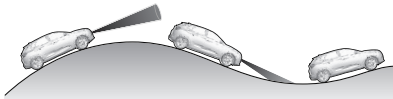
- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

In folgenden Situationen muss die Funktion deaktiviert werden:



- Fahren einer engen Kurve.
- Beim Heranfahren an einen Kreisverkehr.
- Beim Folgen eines vom System nicht erkannten Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark abbremst.
- Wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠️ WARNUNG

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

! WARNUNG

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet.

Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden.

Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

! WARNUNG

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen.

Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnleuchte

und es eine Meldung eingeblendet. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal. Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen. Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen. Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 180 km/h eingestellt werden. Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden. Der Status und die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze werden im Kombiinstrument angezeigt.

System einschalten



einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren.

Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers zweimal auf Limit drücken.

Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



einmal drücken, um die Geschwindigkeitsregelungsfunktion zu aktivieren.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf + erhöht und durch Drücken auf - verringert werden. Durch kurzes Drücken wird die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h geändert, bei langem Drücken in Schritten von 5 km/h.

Zum Aktivieren auf + oder - drücken.

Zum Aktivieren im selben Zündzyklus **II ▷** drücken.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf **II ▷** drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

II ▷ oder + / - drücken

System ausschalten

Auf **II ▷** drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Berganfahrassistent (HSA)

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen.

Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)


⚠️ WARNUNG

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs erkennt und liest dieses System die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument.

Das System kann über die Fahrzeugeinstellungen  auf dem Informationsdisplay aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ Seite 144

Geschwindigkeitsregler ⇒ Seite 144

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇒ Seite 147

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.

Weitere Informationen sind im Abschnitt ⇒ Seite 76 zum Infotainment-System verfügbar.

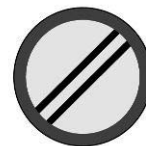
Geschwindigkeitsbegrenzungssystem 2 (erfüllt die EU-Verordnung über die allgemeine Fahrzeugsicherheit (GSR, General Safety Regulation))

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an.

An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:




Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann über das Informationsdisplay aktiviert und deaktiviert werden.


Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Die Deaktivierung kann über das Informationsdisplay oder über den

Favoriten 3x  erfolgen, wenn dies in den Fahrzeugeinstellungen ⇒ Seite 79 konfiguriert wurde.

Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.


Geschwindigkeitsbegrenzer ⇒ Seite 144



Geschwindigkeitsregler ⇒ Seite 144

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇒ Seite 147

Störung

Bei einer Störung des Systems leuchtet

 auf dem Kombiinstrument, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

 leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss. Wenn  nach der Reinigung der Kamera immer noch leuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt..

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Informationsdisplay verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.

Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

Anmerkung

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten

die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar. Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Kombiinstrumentes an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Anzeige der Informationen ⇒ Seite 75

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren mit Schneeketten
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

VORSICHT

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen, bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden.

Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.


Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Informationsdisplay wählen.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Kombiinstrument wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇒ Seite 60

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden.

Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System

funktioniert nicht bei einer Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

VORSICHT

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇒ Seite 186.
2. Parkbremse betätigen.
3. Das System über das Informationsdisplay ⇒ Seite 75 initialisieren.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

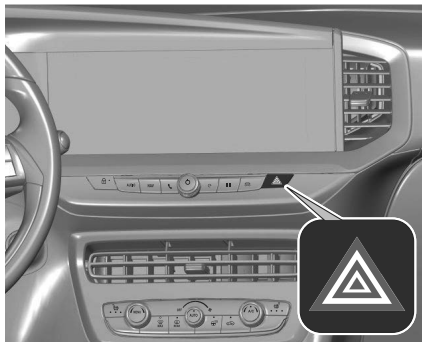
- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Im Notfall

Warnblinkanlage.....	158
Assist- und SOS-Ruf.....	158
Notruf.....	158
Automatischer SOS-Ruf.....	159
Warndreieck.....	160
Fahrzeug aufbocken und Reifen	
wechseln.....	160
Werkzeugliste.....	161
Reserverad.....	162
Abmontieren eines Rades.....	163
Reifenreparaturset.....	165
Reifendruck kontrollieren/ anpassen.....	168
Starthilfe.....	169

Warnblinkanlage



Wird durch Drücken von  bedient

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Assist- und SOS-Ruf

Notruf

Anmerkung

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS-

oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Anmerkung

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist.

Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System.

Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her.

Ein Mindestdatensatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.

Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Anmerkung

Opel Connect ist nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.


Anmerkung

Die volle Funktionalität von Opel Connect setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt.


Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Das gilt nicht

für die Notruffunktion und den Verkehrszeichen-Assistenten.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges

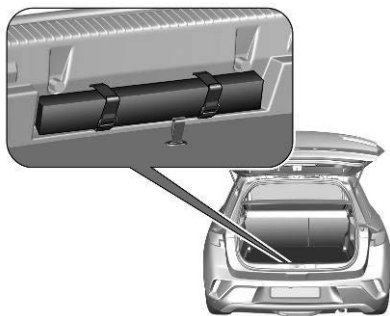
Drücken auf  und SOS in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Touch-Screen und Informations-Display geändert werden.

Automatischer SOS-Ruf

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Warndreieck



Warndreieck im Fach hinten im Laderaum verstauen und mit dem Klettband sichern.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.

- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ WARNUNG

Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.

Anzugsmomente

⚠ WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.

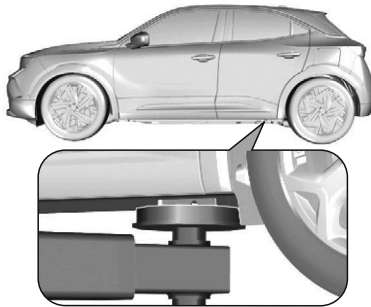


Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.

Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



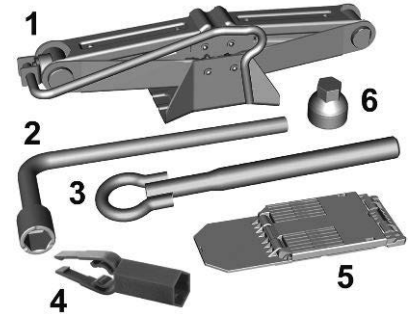
Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Werkzeugliste

Das Werkzeug befindet sich entweder in der Werkzeugtasche auf dem Teppich, in einem Werkzeugkasten unter dem Teppich oder in einem Kasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

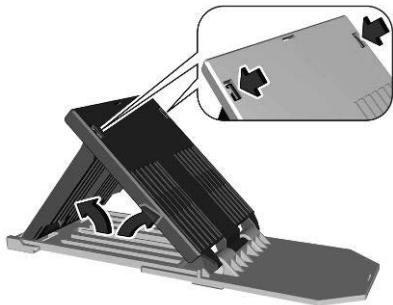
Fahrzeuge mit Reserverad

Den Laderaum öffnen.



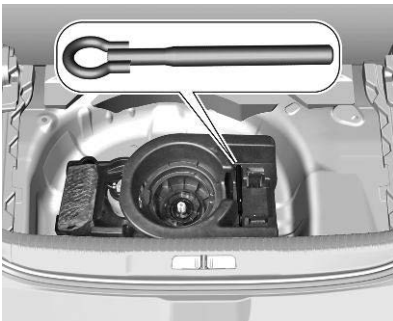
Das Werkzeug befindet sich entweder in der Werkzeugtasche auf dem Teppich oder im Werkzeugkasten unter dem Teppich:

- Wagenheber (1)
- Radschlüssel (2)
- Abschleppöse (3)
- Ausbaupöse Radkappenabdeckung (4)
- Keil (5)
- Adapter für die Felgenschlösser (6)



Den Keil zum Verwenden aufklappen und zusammenstecken.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse befindet sich in einer Kiste unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ⇒ Seite 165.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab.

Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

VORSICHT

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen ⇒ Seite 187
2. Das Notrad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.
3. Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Notrad in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Abmontieren Eines Rades

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren

Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.

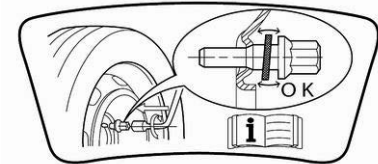
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠️ WARNUNG

Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.

⚠️ WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

1. Die Radschraubenköpfe mit dem Ausbauwerkzeug lösen.

Wagenwerkzeug ⇨ Seite 161.

Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



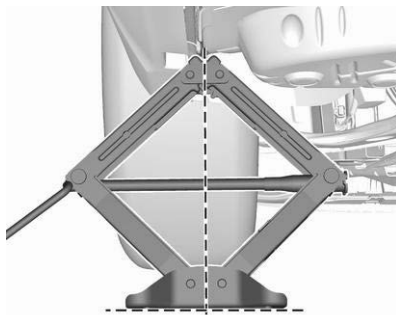
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter befindet sich in der Werkzeugtasche.

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter befindet sich in der Werkzeugtasche ⇒ Seite 161.

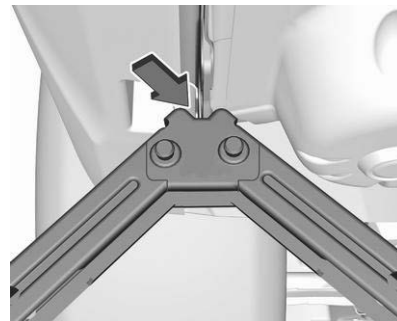


3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen.

Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekannte in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen.

Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.

Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch für das Reserverad mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.
10. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
⇒ Seite 160.
11. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Reserverads geeignet. Ein beschädigter Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und auf geeignete Weise gesichert werden.

Beladungshinweise ⇒ Seite 114

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

WARNUNG

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

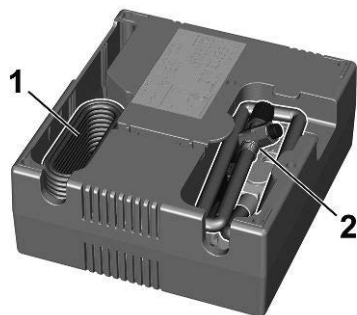
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.

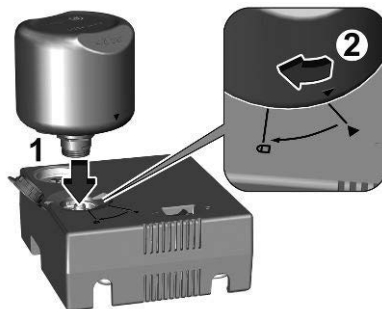
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



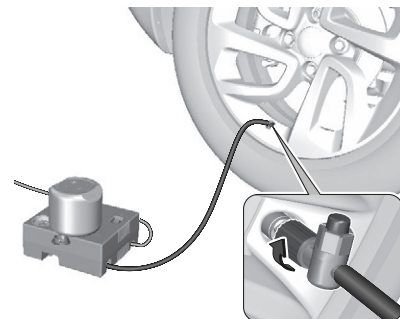
3. Das elektrische Stromkabel (1) und den Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



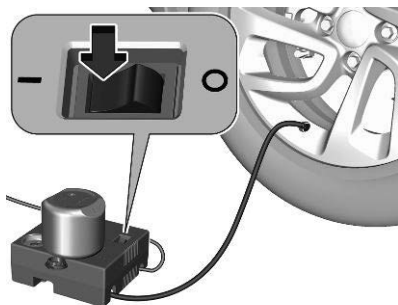
5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.
6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.

10. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose anschließen.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



11. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.

13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.

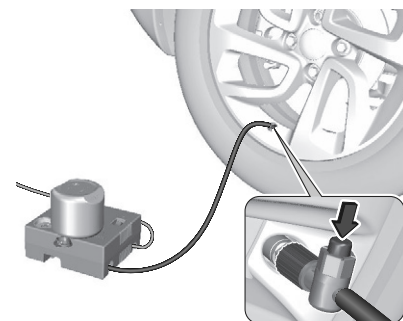
14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇒ Seite 157.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen.

Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

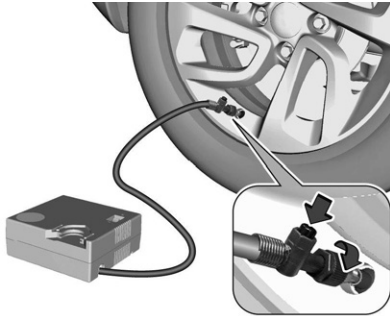
Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche vom Kompressor herausnehmen.

Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.

Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset an seinem vorgesehenen Platz unterbringen.

16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset an seinem vorgesehenen Platz unterbringen.

Anmerkung

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Die Lagerungshinweise auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen.

Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

Reifendruck Kontrollieren/ Anpassen

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.



Das Reifendruckhinweisschild an der linken B-Säule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇒ Seite 186.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert im Eintrag für den entsprechenden Reifen in der Reifendrucktabelle ⇒ Seite 186 oder auf dem oben beschriebenen Reifendruckhinweisschild ablesen.

WARNUNG

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.

WARNUNG

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

VORSICHT

Ein anderes Fahrzeug nur mit einem ICE-Fahrzeug starten.

WARNUNG

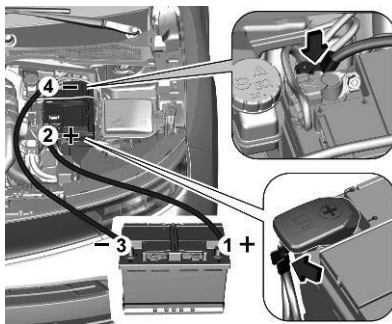
Beim Starten mit Starthilfekabeln äußerst vorsichtig verfahren. Jede Abweichung von den folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder Schäden durch Explosion der Batterie oder Schäden an den elektrischen Systemen beider Fahrzeuge führen.

!WARNUNG

Den Kontakt der Batterie mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in P.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.

2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.

-
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen.....	172
Zubehör und Änderungen am	
Fahrzeug.....	173
Kälteschutzabdeckungen.....	174
Altfahrzeugentsorgung.....	174
Durchführung von Arbeiten.....	175
Motorhaube.....	176
Motoröl.....	176
Motorkühlflüssigkeit.....	177
Kühlmittelstand bei Batterie-	
Elektrofahrzeugen.....	177
Kühlmittelstand ICE und Hybrid	
48 V.....	178
Waschflüssigkeit.....	178
Bremsen.....	178
Bremsflüssigkeit.....	179
Fahrzeugbatterie.....	179
Entladeschutz.....	180
Warnetikett.....	180
Energiesparmodus.....	180
Hochvoltbatterie.....	181
Empfohlene Flüssigkeiten,	
Schmierstoffe und Teile.....	181
Motoröl.....	182
Waschflüssigkeit.....	182
Brems- und Kupplungsflüssigkeit...	182
Kühlmittel und Frostschutz.....	182
Scheibenwischerwechsel.....	183
Elektrisches System.....	183
Glühlampen auswechseln.....	183

Nebelschlussleuchte.....	183
Reifen und Räder.....	184
Informationen zur	
Reifensicherheit.....	184
Reifenkennzeichnungen/	
Bezeichnungen.....	184
Winterreifen.....	184
Reifendruck.....	186
Profiltiefe.....	187
Radzierblenden.....	187
Schneeketten.....	187
Fahrzeugeinlagerung.....	188
Karosserie - Außenpflege.....	189
Innenraumpflege.....	191
Fußmatten.....	191

Allgemeine Informationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇒ Seite 59

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Zubehör Und Änderungen Am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und Zubehör, sowie werksseitig zugelassener Teile, die speziell für diesen Fahrzeugtyp geeignet sind. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen

der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen.

Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

VORSICHT

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

VORSICHT

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons

und der Freisprecheinrichtung beachtet werden.

Ansonsten könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösebereich beachten → Seite 30.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

!WARNUNG

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben genannten Mobilfunknormen entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

VORSICHT

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Kälteschutzabdeckungen

Die Kälteschutzabdeckungen sollten von einer Werkstatt angebracht werden.

!WARNUNG

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Altfahrzeugentsorgung

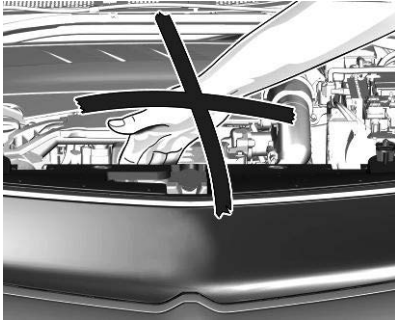
Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

**Hochvoltbatterie**

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Empfehlungen ⇨ Seite 119

Durchführung von Arbeiten



⚠️ WARNUNG

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

⚠️ GEFAHR

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.



⚠️ GEFAHR

Elektro- oder Hybridversionen:
Niemals versuchen, Wartungsarbeiten an Hochspannungsbauteilen selbst durchzuführen. Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen.

Die Wartung und Reparatur dieser Hochspannungskomponenten sollte nur von einem geschulten Servicetechniker mit entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Die Einwirkung von Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochspannungskomponenten im Fahrzeug können nur von Technikern mit spezieller Ausbildung gewartet werden.

Hochspannungsbauteile sind durch Etiketten gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -leitungen haben eine orangefarbene Hülle. Hochspannungskabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

!WARNUNG

Elektro- oder Hybridversionen:
Kontrollen im Motorraum nur
bei ausgeschaltetem Fahrzeug
durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei
ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

VORSICHT

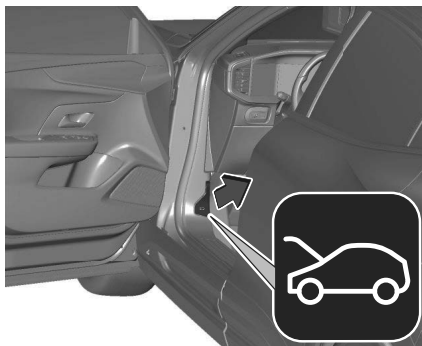
Elektro- oder Hybridversionen:
Schon geringe Verunreinigungen der
Flüssigkeiten können zu Schäden an
den Fahrzeugsystemen führen.

Darauf achten, dass keine
Verunreinigungen mit den
Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder
den Peilstäben in Berührung kommen.

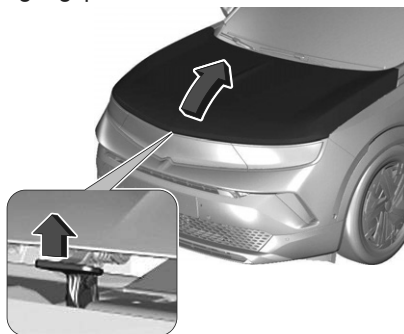
Motorhaube**Öffnen****VORSICHT**

Vor dem Öffnen der Motorhaube das
Stopp-Start-System deaktivieren. ⇨
Seite 87

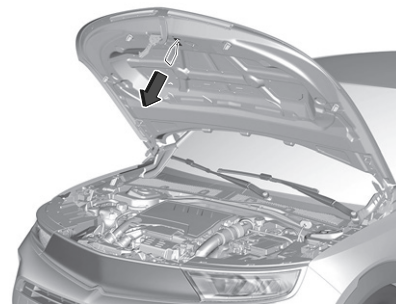
Fahrertür öffnen.



Hebel ziehen und in die
Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und
Motorhaube öffnen.

Schließen

Die Motorhaube absenken und aus
geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung
fallen lassen.

Sicherstellen, dass die Motorhaube
eingerastet ist.

VORSICHT

Die Motorhaube nicht in die
Verriegelung stecken, um Beulen zu
vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand
kontrollieren, um Motorschäden zu
verhindern. Nur Motoröle der richtigen
Spezifikation verwenden.

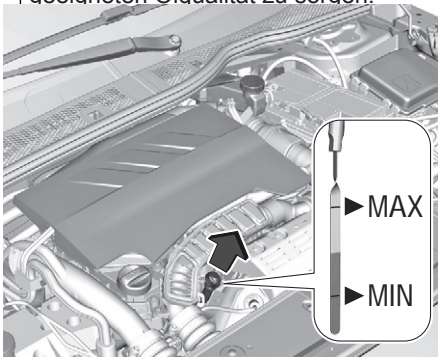
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇒ Seite 182

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

VORSICHT

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

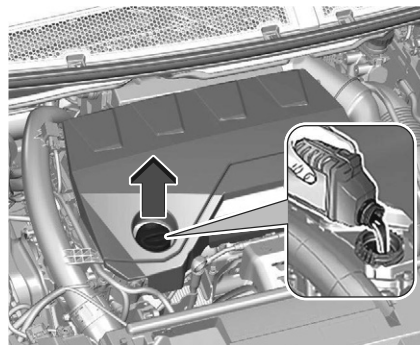
Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

⚠️ WARNUNG

Messstab bis zum Anschlag am Griff einschieben.

Darauf achten, dass kein Motoröl in den Motorraum gelangt, da dies die Brandgefahr erhöht.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen. Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

VORSICHT

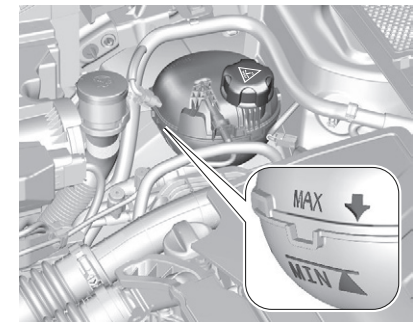
Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den Höchststand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festschrauben.

Füllmengen ⇒ Seite 198

Motorkühlflüssigkeit

Kühlmittelstand Bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der MIN-Markierung, die Hilfe einer

Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebstyp ⇒ Seite 3

Kühlmittelstand ICE Und Hybrid 48 V

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

VORSICHT

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

VORSICHT

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Kühlmittel und Frostschutz ⇒ Seite 182

Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung MIN liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

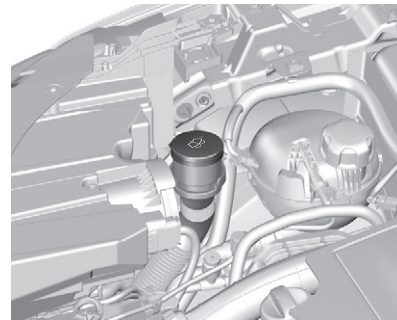
⚠️ WARNUNG

Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

VORSICHT

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Waschflüssigkeit ⇒ Seite 182

Bremsen

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrweise stark variieren und bei

Kurzstreckenfahrten, z.B. in der Stadt, zunehmen.

Der Zustand der Bremsen muss unter Umständen auch vor Ablauf der Serviceintervalle überprüft werden.

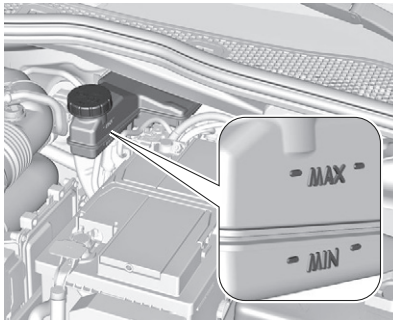
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇒ Seite 182

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Kabel am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇒ Seite 46.

Diebstahlwarnanlage ⇒ Seite 13.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Anmerkung

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter <https://public-servicebox.opel.com/OVddb/OV/index.html>.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Start-Stop System ⇒ Seite 87

Fahrzeugbatterie laden

⚠️ WARNUNG

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇒ Seite 169

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte

Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernstesten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa zehn Minuten länger aufrecht erhalten werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter zehn Minuten, um die Verbraucher etwa fünf Minuten lang nutzen zu können.
- über zehn Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Anmerkung

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Hochvoltbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über 12 Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen

Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.

- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus. Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ⇒ Seite 188

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Wir empfehlen folgendes:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.

- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

WARNUNG

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ Seite 181

Motoröl auffüllen

VORSICHT

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da

unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- Und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmittel Und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

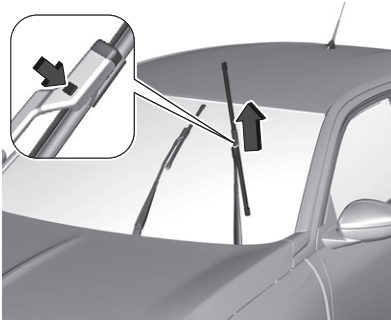
Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.

Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher

Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Um die Wischerarme wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, die Zündung einschalten und den Wischerhebel betätigen.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Elektrisches System

Sicherungen

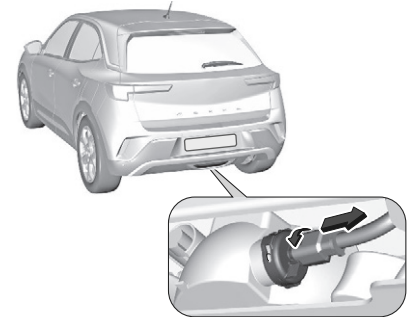
Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Glühlampen auswechseln

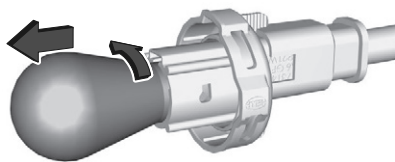
Außenleuchten sind als LEDs ausgeführt und können nicht ausgetauscht werden.

Die Außen- und Innenleuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelschlussleuchte



- 1 Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



- 2 Lampe leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung ziehen.
- 3 Neue Lampe in die Fassung einsetzen und rechtsherum festdrehen.
- 4 Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und rechtsherum festdrehen.

Reifen und Räder

Informationen Zur Reifensicherheit

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an

Reifen und Felgen führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifenkennzeichnungen/ Bezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

- 225** : Reifenbreite in mm
- 55** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 18** : Felgendurchmesser in Zoll
- 98** : Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg
- V** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇒ Seite 184.

Reifendruck

Motor	Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
ICE Hybrid 48 V	215/65 R16,	220/2.2 (32)	220/2.2 (32)	270/2.7 (39)	270/2.7 (39)
	215/60 R17,				
	215/55 R18				
Batterieelektrisches Fahrzeug	215/65 R16,	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)	300/3.0 (44)
	215/60 R17,				
	215/55 R18				
	195/60 R18 96H				
	125/85 R16 Notrad	420/4.2 (60)	420/4.2 (60)	420/4.2 (60)	420/4.2 (60)

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden.

Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden. Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet,

dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

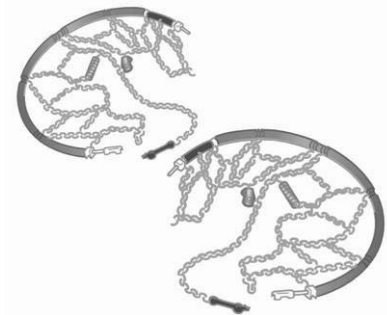
⚠️ WARNUNG

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radzierblenden kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlossern keine Radzierblenden befestigen.

Reserveräder: Keine Radabdeckungen verwenden.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 16-Zoll- und 17-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire XP9 120 (9 mm) verwenden.
- Für 18-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell Polaire 0112 PSSD verwenden.

Anmerkung

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit werden durch länderspezifische Gesetze geregelt.

WARNUNG

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.

Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf P stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeugsbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklammern anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugsbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇒ Seite 15
- Reifendruck prüfen
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇒ Seite 15
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Antriebstypen ⇒ Seite 3

Karosserie - Außenpflege**Außenpflege****Schlösser**

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

VORSICHT

Verwenden Sie immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9.

Keine Reinigungsmittel auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer

gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet.

Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Kombiinstrument und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

VORSICHT

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzpolsterung beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠️ WARNUNG

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

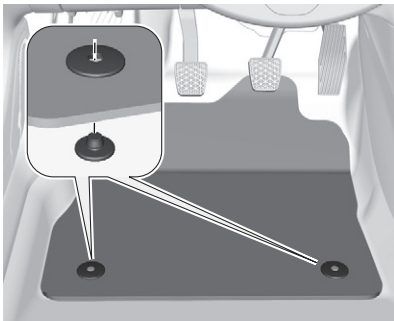
- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden.
- Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Installation der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Zur Installation:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatten

Herausnehmen:

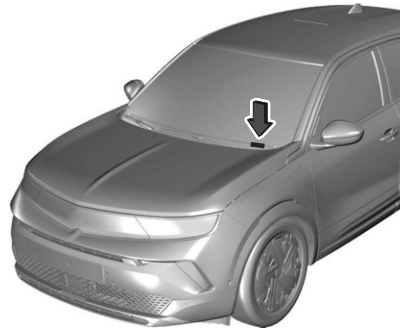
1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung.....	193
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).....	193
Typschild.....	193
Identifizierung des Motors.....	194
Fahrzeugdaten.....	195
Abmessungen.....	196
Motordaten.....	197
Füllmengen.....	198

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanzt sein.

Typschild

Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von

optionaler Ausrüstung und Zubehör.

Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung Des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ⇒ Seite 197

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Länge [mm]	4150
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1791
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1987
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1535 / 1515 ⁵⁾
Laderaumlänge am Boden [mm]	667
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1418
Laderaumbreite zwischen den Radkästen [mm]	1021
Radstand [mm]	2557 / 2561 ⁵⁾
Wendekreisdurchmesser [m]	11,08

5) BEV

Motordaten

Motorkennzeichnung	EB2LTD	EB2ADTS	EB2ADTSM	EB2LTDH2	BEV ZAE / BEV ZLE
	1.2 T	1.2 T	1.2 T	1.2 T Hybrid 48 V	Elektromotor / Elektromotor mit höherer Reichweite
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	1199	–
Motorleistung [kW]	100	96	96	100	100 / 115
bei U/min	5500	5500	5500	5500	
Drehmoment [Nm]	230	230	230	230	260
bei U/min	1750	1750	1750	1750	500 - 4060
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	–
Oktanzahl ROZ					
empfohlen	95	95	91	95	
möglich	98	98	98	98	
möglich	91	91	95	91	
DC-Schnellladung [kW]	–	–	–	–	100 / 110
Nennkapazität der Hochvolt-batterie [kWh]	–	–	–	–	50 / 54

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2LTD	EB2ADTS	EB2LTDH2
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin (ICE), Nachfüllmenge [l]	44
Benzin (MHEV), Nachfüllmenge [l]	42

Andere Flüssigkeiten ⇒ Seite 182

REIFENDRUCK ⇒ Seite 186

Kundeninformation

Konformitätserklärung.....	199
REACH.....	199
Software-Update.....	199
Eingetragene Marken.....	200
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz.....	201
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf.....	201
Ereignisdatenschreiber.....	202
Radiofrequenz-Identifikation.....	206

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist über die folgende Internetseite verfügbar: www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist Opel Automobile GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim am Main, Germany.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen

hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Anmerkung

Die Verfügbarkeit dieser Over-the-Air-Software-Updates für Fahrzeuge ist je nach Fahrzeug und Land unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ferngeräteverwaltung und Fernaktualisierungen von Software und Firmware

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste ferngesteuert ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen

dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist.

Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Verbundenes Fahrzeug** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruffunktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über WLAN heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Informations-Display angezeigt.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Über das Informations-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Anmerkung

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug variieren.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des

Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. In den folgenden Fällen kann die Installation nicht ausgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Anmerkung

Während des Einbaus kann das Fahrzeug nicht betriebsbereit sein. Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Velcro Companies.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Datenspeicherung Und Datenschutz Beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-

Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen

unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mps.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu,

welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar.

Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort

oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)

- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese

Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen

- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediastystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen.

Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und

Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen

datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser (Onboard Fuel Consumption Meter OBFCM)

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.

Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie).

Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zwecke der behördlichen OBFCM kann abgelehnt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Customer Care Center (Kontaktinformationen sind online verfügbar).

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und

Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Bei einem Unfall

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenschreiber ausgestattet. Das System sammelt und erfasst bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach Ereignissen wie einem Unfall oder einem Aufprall. Zur leichteren Analyse der Umstände des Ereignisses erfasst das System die Funktionsparameter verschiedener Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Ereignisses, wie zum Beispiel:

- Auslösung eines Rückhaltesystems (Airbag, Sicherheitsgurt usw.)
- Status aller Sicherheitsgurte (angelegt / nicht angelegt)

- Betätigung oder Stärke der Betätigung von durch die fahrende Person genutzten Pedalen
- Fahrgeschwindigkeit
- Status verschiedener Fahr- und Fahrerassistenzsysteme

Folgendes wird nicht erfasst:

- Daten zu normalen Fahrbedingungen, also Daten, die nicht unmittelbar mit dem Ereignis in Zusammenhang stehen
- Personenbezogene Daten der fahrenden Person oder anderer Personen im Fahrzeug
- Geografischer Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses

Zum Auslesen der vom Ereignisdatenschreiber erfassten Daten ist Folgendes erforderlich:

- Zugang zum Fahrzeuginnenraum oder dem Ereignisdatenschreiber
- Spezialausrüstung, die vom Hersteller Bosch erworben werden kann

Zur Analyse des Ereignisses können neben dem Fahrzeughersteller andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf diese Daten erhalten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Wegfahrsperre eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen Opel-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

Index

Sonderzeichen

(Erweitertes Fahrassistenzsystem) 120

A

Abdeckung (Schneeschutz) 174

Abdeckung, Schnee 174

ADAS 120

Airbag 27

B

Bremsen 178

Bremsflüssigkeit 179

F

Fahrzeugbatterie 179

Fahrzeugbatterie, ersetzen 179

Fernbedienung am Lenkrad 55

G

Geschwindigkeitsbegrenzer 152

Geschwindigkeitsregler, Deaktivierung
..... 145

M

Motorkühlflüssigkeit 178

Motoröl 176

P

Pedale 85

R

Reifenreparaturset 165

S

Schaltgetriebe 65

Scheiben, unter sehr kalten Bedingungen
..... 174

Schlüssel 7

Schlüssel, Batterie austauschen 11

Schneeabdeckung 174

Sicherheitsgurte, Dreipunkt 26

W

Warn- und Kontrollleuchten 60

Z

Zubehör 173



www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: Oktober 2024, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OMOKKBO2410de

